

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

Nr. 30/31 · 5.8.2016

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Wirtschaftswachstum

Chancen

Olympischer Aufschwung

Brasiliens Wirtschaft kommt nach sehr schwierigen Jahren wieder ins Rollen. Die Rezession schwächt sich ab, und auch die Währung legt wieder an Wert zu. Damit rückt der Markt auch für Niederösterreichs Unternehmen wieder verstärkt in den Fokus.

Mehr auf den **Seiten 10 und 11**. Fotos: Fotolia



P.b.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · GZ 142040163 W



GHI-Park Seyring

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung · Vermietung · Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Thema:

BREXIT: Was der Austritt für die Firmen bedeutet und wie er abläuft

Seiten 4 & 5

Service:

Krankheit: Wann wird der Urlaub zum Krankenstand?

Seite 16

Magazin

NÖWI persönlich:

Viertes FiW-Sommerncamp in Retz



Bild rechts: Marcel übergibt stellvertretend für alle Kinder eine selbstgebastelte Schatztruhe an Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Ein herzliches Dankeschön sagten in Retz die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des vierten Sommerncamps von Frau in der Wirtschaft (FiW) zur Initiatorin WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. In der Gesprächsrunde mit den Unternehmerinnen aus Niederösterreich und Tschechien wurde diskutiert, wo Kinderbetreuungsangebote für Unternehmerinnen und ihre Kinder optimiert werden sollten. Auch finanzielle Hürden bei der Erweiterung von Betriebsstätten machen den Frauen zu schaffen. Umso mehr genossen alle, gemeinsam mit ihren Kindern dieses Sprachcamp zu besuchen. Die spezielle Betreuung durch das Team des privaten St. Pöltner Bildungsinstituts BIKU (Bildung und Kultur) und das besondere Ambiente des Althof Retz sicherten den Lernerfolg.

Fotos: Tonality Communications - Pawel Rybczynski

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at



Foto: Fotolia.com

AUS DEM INHALT

Thema		hinterfragt: Bäckerei Öfferl	13	Produktdesigner kommen aus der NDU St. Pölten	16	Industrie	25
BREXIT: Jetzt ist er da!	4 - 5	Österreich		Mentoring für Migranten	17	Handel	26
Niederösterreich		Bau-Sozialpartner erarbeiten		Große Export-Chancen in Übersee	18 - 19	Transport & Verkehr	28
900 Kinder bei Business Week	6 - 7	Bestbieterkriterienkatalog	14	Ausstellen bei „Gsundfit“	20	Bank & Versicherung	29
Lehrlings-Wohnhäuser neu strukturiert	8	Handel hofft auf Konjunkturbelebung	15	Termine, Steuerkalender, Zollwertkurse	21	Information & Consulting	29
Brasilien im olympischen Aufwind	10	Hotellerie: Mehr ÖW-Mittel für den Inlandsgast	15	Nachfolgebörse, VPI	22		
Firma GLS Tanks – Waldviertler				Branchen		Bezirke	32
Technik weltweit gefragt	11	Service		Mit der NÖ-CARD durch den Sommer	23	Kleiner Anzeiger	39
Serie Digital in die Zukunft	12	Wann wird der Urlaub zum Krankenstand?	16	Gewerbe & Handwerk	24	Buntgemischt	40
Serie Unternehmerleben							



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2015: Druckauflage 88.418. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

2.000

Elektrofahrzeuge sind in Niederösterreich zugelassen. Jedes fünfte in Österreich angemeldete e-Fahrzeug hat damit ein niederösterreichisches Kennzeichen. NÖ liegt damit im Bundesländervergleich an der Spitze.

KOMMENTAR

Unternehmen im Zentrum aller Überlegungen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die Wirtschaft ist immer in Bewegung – und mit ihr die Wirtschaftskammer als ihre Interessenvertretung. Dass unser Service immer am Puls der Mitglieder ist, ist selbstverständlich – ob es nun darum geht, der steigenden Zahl der EPU mit passenden Angeboten zu entsprechen, um Unterstützungen beim Export, bei Innovationen oder, ganz aktuell, bei der Umsetzung der Digitalisierung oder um praxisgerechte Weiterbildungsangebote. Daher halte ich auch nichts von Zurufen, die jetzt auf einmal der Wirtschaftskammer Reformnotstand vorwerfen. Gleichzeitig vermis-

se ich hier kreative Verbesserungsvorschläge und innovative Ideen, wie wir etwas besser machen könnten. Bei jeder Reform der Wirtschaftskammer haben einzig und allein die Interessen der Mitglieder Berücksichtigung zu finden, diese müssen im Zentrum aller Überlegungen stehen.

Schlagkraft stärken

Als die Interessenvertretung der Wirtschaft in Niederösterreich sind wir unseren Mitgliedern verpflichtet und sonst niemanden. Von den Unternehmen nehmen wir auch gerne jederzeit Ideen und Verbesserungsvorschlä-

ge auf, ganz einfach weil diese selbst am besten wissen, wo der Schuh wirklich drückt. Daher werden

wir als Wirtschaftskammer Niederösterreich immer nur für Änderungen eintreten, die wirklich Verbesserungen für unsere Mitgliedsunternehmen mit sich bringen und die die Schlagkraft der wirtschaftlichen Interessenvertretung stärken.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional

Bioblo Bausteine aus Tulln international ausgezeichnet

Die Bioblo Spielwaren aus Tulln wurde mit dem bayrischen Ernst-Pelz-Preis zur Förderung der Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen ausgezeichnet. Die in Tulln entwickelten Spiel- und Konstruktionssteine werden aus einem speziellen Öko-Werkstoff mit hohem Holzanteil hergestellt und verfügen dadurch über besondere optische und mechanische Eigenschaften.

„Die in Würzburg ausgezeichnete Variante enthält neben rund 55 Prozent Holzspänen von heimischen Nadelhölzern einen Anteil an ‚Bio-Kunststoff‘ auf rein pflanzlicher Basis. Die Bausteine sind somit gänzlich erdölfrei, CO₂-neutral und bestehen zu 100 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen“, erklärt Stefan Friedrich, Geschäftsführer der Bioblo Spielwaren GmbH.

Bioblo wurde im Vorjahr gegründet. Seitdem ist das junge Unternehmen im Technologie- und Forschungszentrum in Tulln eingemietet. Die Verleihung des Ernst-Pelz-Preises durch den bayerischen Landwirtschaftsminister Helmut Brunner fand in der Residenz Würzburg vor rund 200 geladenen Gästen statt.

Der Ernst-Pelz-Preis ist allerdings nicht die erste Auszeichnung für das junge Unternehmen aus Tulln: Bereits kurz nach der Markteinführung erhielt Bioblo den international ausgeschriebenen „Green Product Award“ in der Kategorie „Kids“. Bewertet wurden über 400 Einreichungen aus 21 Ländern anhand der Kriterien Nachhaltigkeit, Innovationsgrad und Design.

www.bioblo.com



VL.: Jochen Pelz (Sohn des Preisstifters), Stefan Friedrich (Bioblo), Ministerialdirigent Maximilian Geierhos, Hannes Frech (Bioblo), Edmund Langer (Geschäftsführer C.A.R.M.E.N. e.V.).

Foto: Bioblo Spielwaren GmbH

Wirtschaft international:

Afghanistan tritt WTO bei

Kabul (APA/dpa) – Afghanistan ist das 164. Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO). Die Aufnahme wurde mit 29. Juli vollzogen, nachdem Mitte Juni das Oberhaus des afghanischen Parlaments noch einige Gesetze verabschiedet hatte, die für den Beitritt nötig waren. Unter anderem sei es um Copyright- und Tiergesundheitsfragen gegangen, wie ein Sprecher des Wirtschaftsministeriums bestätigte.

Amazon meldet Rekordgewinn

Seattle (APA/dpa) – Schwarze Zahlen waren bei Amazon selten, jetzt schafft der Online-Handelsriese einen Rekord-Quartalsgewinn nach dem anderen. Vor allem das Cloud-Geschäft wächst weiter. Im zweiten Quartal kletterte der Überschuss im Jahresvergleich von 92 auf 857 Millionen Dollar (etwa 774 Mio. Euro). Damit wurde im dritten aufeinanderfolgenden Quartal eine neue Bestmarke aufgestellt. Vorstandschef Jeff Bezos schob sich in der „Forbes“-Reichenliste an Starinvestor Warren Buffet vorbei auf Platz drei.

Kooperation Axa und Alibaba

Paris (APA/AFP) – „Der französische Versicherungskonzern Axa will seine Versicherungen künftig auch über den chinesischen Onlinehändler Alibaba vertreiben. Beide Konzerne schlossen eine weltweite Partnerschaft. Axa will über die Alibaba-Plattformen unter anderem Zusatzversicherungen für kleine und mittlere Unternehmen anbieten.“

Thema



Foto: Fotolia

Was sagen Sie dazu?

Schreiben Sie uns
Ihre Meinung!

leserbrief@wknoe.at

BREXIT: Jetzt ist er da!

KOMMENTAR



Franziska
Annerl,
EU-Büro
der WKÖ in
Brüssel

Foto: WKÖ

„BREXIT für EU-Neustart nutzen“

Das Vereinigte Königreich ist die zweitgrößte Volkswirtschaft der EU. Der Anteil der EU am globalen BIP dürfte durch den BREXIT von 17 auf 14,6% sinken, der Anteil an globalen Exporten von 33,9 auf 30,3%. Eines ist klar: Europa darf jetzt nicht in Selbstmitleid versinken. Das Nein der Briten muss als Chance genutzt werden. Europa ist in der Vergangenheit immer an seinen Krisen gewachsen. Es gibt viele Baustellen, die dringend erledigt werden müssen (Migration, Griechenland, Bürokratie). Praktische Lösungen müssen nun gefunden und umgesetzt werden! Der BREXIT muss auch genutzt werden, um die Vorteile der EU zu zeigen. Vielen Briten wird jetzt bewusst, was sie verlieren: Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen für 27 EU-Staaten, keine Teilnahme an Forschungs- und Bildungsprogrammen, keine automatische Anerkennung von Standards, Normen etc. Aber: Auch wenn Großbritannien bald kein Mitglied der EU mehr sein wird, muss es als wichtiger Partner erhalten bleiben, da dies für beide Seiten ein Gewinn wäre!

52% der Briten haben sich für einen EU-Austritt entschieden. Klare Mehrheiten für „Remain“ in London, Schottland und Nordirland reichten nicht, um den BREXIT zu verhindern. Welche Bedeutung hat das für unsere Unternehmen?

„Für die negativen volkswirtschaftlichen Folgen eines BREXIT gibt es seit langem Modellrechnungen“, erklärt Christian Kesberg, österreichischer Wirtschaftsdelegierter in London. Die Economist Intelligence Unit (EIU) prognostiziert für 2017 eine Kontraktion der britischen Volkswirtschaft um etwa 1% und Wachstum unter einem Prozent bis 2020. Auch

langfristig (bis 2030) dürfte die Wachstumskurve flacher ausfallen, als bei einem Verbleib der Briten in der Union.

Die konjunkturelle Abkühlung und die Abwertung des Pfund verkleinern zusätzliches Potenzial für Exporte österreichischer Produkte und Dienstleistungen. Kesberg: „Beobachtet man erste Signale der Aktienmärkte, dürften Zulie-

ferungen für den Wohnbausektor am meisten betroffen sein. Auch die österreichische Tourismuswirtschaft wird die Auswirkungen der Abwertung spüren.“

Verhandlungen entscheiden

Kommt es bei den Verhandlungen über den künftigen Zugang der Briten zum Binnenmarkt zu unerwarteten Einschränkungen bei der Entsendung von Fachkräften nach Großbritannien, könnten langfristig auch die Anbieter von Montage und Baudienstleistungen, die gut im Geschäft sind, vor Problemen stehen.

In einer Umfrage unter Leitern österreichischer Niederlassungen reagieren die meisten gelassen auf die Folgen eines BREXIT. Problematisch sieht man vorerst nur die Volatilität des Wechselkurses. Die verunsichert Kunden und macht Planungen schwierig. Sonst heißt es: „business as usual“, abwarten, was tatsächlich passiert und sich darauf einstellen. Kesberg: „Viele Lieferanten wissen, dass sie in Nischen tätig sind, wo sie zwar von der Nachfrageschwäche betroffen werden, aber grundsätzlich nicht ersetzt werden können.“

Kontakt: wko.at/noe/aw

MEINUNG



Thomas Pfeiffer, Geschäftsführer HERKA GmbH, Kautzen: „2015 erwirtschafteten wir 3% unseres Gesamtumsatzes mit britischen Firmen. Dennoch fürchten wir den BREXIT nicht! Denn als Frottierweberei, die Sonderanfertigungen in Kleinst- bis Groß-

mengen herstellt, können wir die gesamte Produktionskette abbilden – einen vergleichbaren Produzenten gibt es in UK nicht. Wir sind überzeugt, dass für österreichische Firmen die Zukunftsaussichten trotz aktueller Unsicherheit positiv sind!“ **herka-frottier.at**

MEINUNG



Andreas Ludwig, Vorstandsvorsitzender Umdasch Group AG, Amstetten: „Ich glaube, dass der BREXIT sowohl Großbritannien als auch der EU großen Schaden zufügen wird. Die Entscheidung ist extrem enttäuschend, da offensichtlich im Jahr 2016 noch vie-

le Menschen ein fundamentales Missverständnis darüber haben, was Wohlstand und Wirtschaft bedeuten!

Generell: Heutzutage die Diskussion zu führen, ob große Märkte, ob Freihandel etwas Gutes ist, finde ich grotesk.“ **umdasch.com**



BREXIT: Der Ablauf

Austrittsabkommen gemäß Artikel 50 Europäische Verfassung

Start

Station 1

Europäischer Rat (außer Vereinigtes Königreich) beschließt im Konsens die Leitlinien für die Austrittsverhandlungen



Station 2

Europäische Kommission übermittelt Empfehlungen an Rat, der mit superqualifizierter Mehrheit (ohne Vereinigtes Königreich) Verhandlungsmandat beschließt und Chefverhandler bestellt

Station 3

Die Europäische Kommission nimmt Verhandlungen mit dem Vereinigten Königreich auf



Station 4

Das Europäische Parlament stimmt dem Austrittsabkommen mit einfacher Mehrheit zu

Station 5

Der Rat (ohne Vereinigtes Königreich) stimmt dem Austrittsabkommen mit superqualifizierter Mehrheit (72% Mitgliedsstaaten, 65% Bevölkerung) zu



Station 6

BREXIT

Folgen des BREXIT für EU

- ▶ EU verliert zweitgrößte Volkswirtschaft und viertgrößten Nettozahler
- ▶ EU-Binnenmarkt verkleinert sich um 17,6% (EU-BIP)
- ▶ Anteil der EU am globalen BIP verkleinert sich von 17% auf 14,6%
- ▶ Anteil der EU an globalen Exporten verkleinert sich von 33,9% auf 30,3%
- ▶ In absoluten Zahlen hätte Deutschland die größten Einbußen: 15% weltweite Importe ins Vereinigte Königreich aus DEU, 10% Exporte nach DEU (Österreich ist indirekt durch Zulieferungen betroffen).
- ▶ EU verliert wichtiges Sprachrohr: EU müsste auf Einfluss von GB in globalen Entscheidungsgremien verzichten (UN-Sicherheitsrat, G7, G20, IWF, WB). Außerdem gilt GB als zuverlässiger Verbündeter der USA und pflegt enge Beziehungen zu ehemaligen Kolonien.
- ▶ Rückschlag für sicherheitspolitische Belastbarkeit: GB ist in der gemeinsamen europäischen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) kaum ersetzbar. Umgekehrt braucht GB die EU bei sicherheitspolitischen Herausforderungen (Terrorismus!).

Wirtschaftsbeziehungen zu Niederösterreich

- ▶ Besonders vom BREXIT betroffen sind Maschinen- und Fahrzeugindustrie (direkte und indirekte Zulieferungen) sowie Halbfertigprodukte.
- ▶ Unmittelbare Auswirkungen des BREXIT auf Niederösterreich spürbar, aber nicht dramatisch. Das Vereinigte Königreich ist zwar der elft wichtigste Handelspartner Niederösterreichs, hat aber nur einen Anteil von 2,4% am gesamten Warenaußenhandel Niederösterreichs.
- ▶ Es ist aber auch mit mittelbaren Auswirkungen zu rechnen, etwa über Einbrüche in der deutschen Automobilindustrie (Zulieferthematik) und in MOEL.
- ▶ GB für NÖ elft wichtigster Handelspartner: NÖ exportiert nach GB Waren im Wert von 482 Mio. €.
- ▶ Tourismus: 27.500 Briten mit 47.000 Nächtigungen 2015 in NÖ. Die NÖ-Tourismusbranche wird besonders von der Abwertung des britischen Pfund betroffen sein. Das wird die Auslandsreisen der Briten in Zukunft verteuern.

Niederösterreich

900 Kinder bei zweiter Business Week

In insgesamt 62 Workshops tauchten die Kinder bei der zweiten Kinder Business Week im WIFI St. Pölten eine ganze Woche lang in das Unternehmerleben ein.

Die Kinder Business Week ist ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ. Eine Woche lang wurden Kinder und Jugendliche von 7 bis 14 Jahren von 7.30 bis 17 Uhr pädagogisch hochwertig betreut – und das kostenlos. Auch für Gratis-Verpflegung war gesorgt: Die Kinder und Jugendlichen erhielten nicht nur eine Jause, sondern auch ein warmes Mittagessen.

In Ideen-Werkstätten zum Mitmachen, Workshops und Vorträgen konnten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus erster Hand von niederösterreichischen Unternehmern erfahren, warum diese sich für die Selbstständigkeit entschieden haben und welch breites Spektrum die NÖ Wirtschaftslandschaft bietet.

„Es ist wichtig, Kindern Neues zu zeigen und auf ihre Fragen einzugehen“
Thomas Nentwich,
Gartenbau Nentwich

So konnten die Kinder und Jugendlichen in 90 Minuten zum Werbe-Profi werden, ihren Lieblings-Müsliriegel kreieren oder selbst einen Nagel schmieden.

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Wir brauchen Nachwuchs mit Unternehmergeist. Bei der Kinder Business

ALLE BILDER



wko.at/noe/kbw



V.l.: Andreas Auer, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Barbara Schwarz, Malee Haase und Marco Pfeiffer.

Fotos: Clemens Schmiedbauer

Week haben 50 Unternehmerinnen und Unternehmer den Kindern und Jugendlichen hautnah gezeigt, worauf es in der Praxis im Geschäftsleben wirklich ankommt und warum sie gerne selbstständig sind. Dafür ein großes Dankeschön!

Auch Familien-Landesrätin Barbara Schwarz ist überzeugt:

„Eltern können ihren beruflichen Tätigkeiten dann beruhigt nachgehen, wenn sie ihre Kinder in besten Händen wissen. Die Kinder Business Week bietet kostenlose Ferienbetreuung auf höchstem Niveau und ergänzt dadurch Niederösterreichs Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.“

TEILNEHMENDE UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN BEI DER ZWEITEN KINDER BUSINESS WEEK

- | | | | |
|--|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▶ Anita Hofmann ▶ Ardex Baustoff GmbH ▶ Baxalta ▶ Bioblo Spielwaren GmbH ▶ Birgit's Kinderschminken ▶ Bundesinnung der Bodenleger ▶ Die Garten Tulln ▶ Energiepark Bruck/Leitha ▶ Europe Direct Infostelle des Landes NÖ ▶ EVN AG ▶ FH St. Pölten - Department Medien und Wirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Festspielhaus St. Pölten ▶ Fleischwaren Berger Gesellschaft m.b.H. & Co.K ▶ Flughafen Wien AG ▶ Freiwillige Feuerwehr St. Pölten – Stadt ▶ Fürst Möbel GmbH ▶ Golf Tech Golfartikelvertriebs GesmbH ▶ Gutscher Mühle ▶ Gutscher Mühle Traismauer GmbH ▶ Hartls feinste Essenzen | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Hayek Institut ▶ IG Energieautarkie ▶ Jane Goodall Institut - Austria ▶ JOMO Zuckerbäckerei Ges.m.b.H. ▶ Kinder Circus Welt ▶ Kinderpolizei ▶ Landmuseum NÖ ▶ Landwirtschaftskammer NÖ ▶ Lebensart Verlag ▶ Legumium – Die Gemüse-kombüse ▶ Moniletti e.U. | <ul style="list-style-type: none"> ▶ MS Promotion GmbH ▶ Nentwich - Gartenbau.Baum-schule.Floristik ▶ Niederösterreichische Kreativ-akademie ▶ NP Druck und Niederösterreichische Nachrichten NÖN ▶ ORF NÖ ▶ Orthopädie Schuh Technik Wolfgang Wedl ▶ Pestas – Stängl&Salber GmbH ▶ Podo die Fußpflege ▶ Römerstadt Carnuntum |
|--|---|--|--|



„Damit man einen scheinbar nicht so interessanten Beruf näher bringt“
Sabine Gärtner, podo Fußpflege



„In der Ausbildung der Jugend liegt die Zukunft des Berufsstandes“
Georg Mayrhofer, Deta Parkett



www.vw-nutzfahrzeuge.at

Jetzt mit bis zu
€ 1.750,-¹⁾
Unternehmerbonus

€ 1.000,-²⁾
bei Finanzierung über die
Porsche Bank

**Die Entry-Modelle von Volkswagen
bereits ab EUR 11.990,-* bzw. ab EUR 14.388,-**.**



Nutzfahrzeuge

* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ** Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. 1) Bei Kauf erhalten Sie bis zu EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 30.12.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.12.2016 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 4,0 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 106 – 226 g/km.

Lehrlings-Wohnhäuser neu strukturiert

Die ARGE-Schülerwohnhäuser wurde von der WKNÖ und den Fachorganisationen gegründet. Die ARGE hat einen Vertrag mit dem gewerblichen Berufsschulrat (GBSR) über die wirtschaftliche Führung der einzelnen Internate geschlossen. Wolfgang Ecker, Obmann der neuen ARGE erklärt, was das bedeutet:

NÖWI: Vorweg eine Verständnisfrage an Sie als neuen Obmann der ARGE-Schülerwohnhäuser. Was ist unter „Schülerwohnhäuser“ zu verstehen, um welche Schüler geht es da konkret?

Ecker: Der Begriff „Schülerwohnhäuser“ wurde im Zuge des Projektes neu gewählt. Es handelt sich um die bekannten Landesberufsschulinternate, in denen Lehrlinge während ihres Berufsschulbesuches untergebracht sind.

Und worin besteht die grundsätzliche Aufgabenstellung der ARGE, was ist deren Sinn und Zweck?

Die wirtschaftliche Führung und Verwaltung von 17 Schüler-

wohnhäusern in Niederösterreich wurde bisher von unterschiedlichen Trägern wahrgenommen – wie Fachgruppen, Innungen, Sparten und Wirtschaftskammer NÖ. Dies wird nun in einer Hand, jener der ARGE Schülerwohnhäuser, gebündelt. Dadurch ist es möglich, dass die Führungsqualität und die Genauigkeit der Steuerung erhöht werden kann. Wir setzen dabei auf klare und kurze Entscheidungswege, sowie eindeutige Richtlinien und Vorgaben. Kooperationen unter den einzelnen Häusern, etwa im Küchenbereich, können auf diese Weise rasch umgesetzt werden.

Was sind Ihre Zielsetzungen als neuer Obmann dieser ARGE? Worin sehen Sie sowohl



Wolfgang Ecker, Spartenobmann NÖ Gewerbe und Handwerk, ist nun auch Obmann der ARGE Schülerwohnhäuser. Foto: Bollwein

den Nutzen für den Betreiber als auch für die Bewohner der Schülerwohnhäuser, spricht für die Lehrlinge?

Eine positive budgetäre Entwicklung der Schülerwohnhäuser

steht für mich im Zentrum des Handelns. Hier ist meine besondere Verantwortung gegeben. Es gilt sorgsam mit den Ressourcen umzugehen.

In diesem Zusammenhang betone ich ausdrücklich, dass wir bei der Beschaffung den Schwerpunkt auf einen regionalen Einkauf legen werden. Die Umsetzung von einheitlichen Qualitätsstandards bei Verpflegung, Reinigung, Wartung, Zimmerausstattung etc. schon die Ressourcen, steigert die Effizienz und bietet ein attraktives und professionelles Bild nach außen. Gerade ein solches positives Bild ist besonders wichtig, um unsere Häuser für die Lehrlinge als attraktiv präsentieren zu können.

Ich möchte mich aber auch bei den Fachgruppen und Innungen bedanken, die bis jetzt eine hervorragende Arbeit geleistet haben. Mit der neuen Struktur und der damit einhergehenden besseren Effizienz sollen unsere Lehrlinge weitere Verbesserungen in den Schülerwohnhäusern spüren!

EXPERTISE STATT EXPERIMENTE



„Probieren geht über studieren?“

Innovationen sind zukunftssträchtig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at



1 mit Stern.

Die Mercedes-Benz Österreich GmbH zertifiziert die Pappas Auto GmbH zum **Van ProCenter**. Pappas Wiener Neudorf hat es geschafft: sie dürfen sich offiziell Van ProCenter nennen. Das bedeutet für Sie ein maximales Pro an Leistung rund um die Welt der Transporter. Egal ob Citan, Vito oder Sprinter, mit den extralangen Öffnungszeiten haben unsere Experten zu jeder Frage die beste Lösung. Kommen Sie vorbei, wir bieten Ihnen immer die Möglichkeit zum Anschauen, Reinsetzen und Probefahren. Alle Vorteile Ihres Van ProCenters finden Sie unter www.mercedes-benz.at/vanpro

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



 **Van ProCenter**

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner,
2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727;
Zweigbetrieb: 1210 Wien, Strohbogasse 3



Brasilien im olympischen Aufwind

Erfolge, wie sie Athleten aus aller Welt in den kommenden 16 Tagen in Rio de Janeiro feiern werden, kann auch Brasiliens Wirtschaft derzeit wieder verzeichnen. Nach der tiefen Rezession geht es aufgrund des politischen Wechsels wieder Schritt für Schritt aufwärts.

Heute, Freitag, am Erscheinungstag der NÖWI, werden in Rio de Janeiro die 28. Olympischen Spiele eröffnet. Mehr als 10.500 Athleten werden in 28 Sportarten gegeneinander antreten, 21.000 Medienvertreter werden beobachten und berichten. Hier trifft sich die Welt.

Auch aus Österreich reisen viele Gäste an – nicht nur Sportler, Betreuer und Fans, sondern auch Wirtschaftstreibende. Sie nutzen das Umfeld und die positive Stimmung der Spiele, um neue Kontakte zu knüpfen und Geschäfte zu machen.

Dabei treffen sie auf ein Land das in den letzten Jahren in einer tiefen Wirtschaftskrise steckt. „Mit dem politischen Wechsel an der Spitze Brasiliens geht es jetzt aber wieder aufwärts“, erklärt

der österreichische Wirtschaftsdelegierte in São Paulo, Ingomar Lochschmidt.

Rezession geht Monat für Monat zurück

Seit Mai gehen die Wirtschaftsdaten Brasiliens wieder nach oben. Wurde Anfang des Jahres noch ein Rückgang der brasilianischen Wirtschaftsleistung um minus vier Prozent prognostiziert, liegt man heute bei minus 3,2 Prozent. Lochschmidt: „Und wir sehen den Trend, dass es auch in den nächsten Monaten bei jeder Prognose nach oben geht.“ Auch der Wert des brasilianischen Real legte in den letzten Monaten wieder um 20 Prozent zu. Herausfordernd bleiben die hohe Arbeitslosigkeit

und die hohen Bankzinsen für die brasilianischen Unternehmen.

Österreichs Firmen nutzen ihre Chancen

Im Jahr 2015 exportierten NÖ-Unternehmen Waren im Wert von 71 Millionen Euro nach Brasilien. Mit der aufstrebenden Tendenz wird für sie der brasilianische Markt wieder interessanter.

Auch im Zuge der Olympischen Spiele haben sie von zusätzlichen Aufträgen profitiert: Das Unternehmen Camcat-Systems aus Rekawinkel zog einen besonderen Auftrag an Land: Camcat lieferte sechs Kamerasseilbahnen für die Übermittlung von spektakulären Live-Bildern während der Spiele. Aber auch die Firma Knorr-Bremse GmbH, Division IFE Automatic Door Systems aus Kematen an der Ybbs, rüstete im Vorfeld die Straßenbahnen und U-Bahn-Züge in Rio de Janeiro mit High-Tech-Türen aus.

Aus gesamtösterreichischer Sicht stattete Kapsch die neue U-Bahnlinie in Rio mit einem Funknetz aus und Doppelmayr errichtete eine Seilbahn, die ein Armenviertel mit dem Zentralbahnhof verbindet.

Aber nicht nur während der Olympischen Spiele sind NÖ-Firmen in Brasilien erfolgreich. Die Kotányi GmbH aus Wolkersdorf vertreibt seit 2007 ihre Gewürze in Brasilien und ist auf nationaler Ebene im Lebensmitteleinzelhandel vertreten. Ihre Gewürze treffen den Geschmack der Brasilianer – viele Konsumenten verbinden Lebensmittel aus Österreich mit hoher Qualität. Auch GLS Tanks aus Heidenreichstein ist mit aus Email gefertigten Wassertanks ein wichtiger Partner bei der brasilianischen Wasserversorgung (siehe S. 11).

„Das zeigt auch langfristig gibt es für (nieder-)österreichische Betriebe in Brasilien viel zu holen“, ist sich Ingemar Lochschmidt sicher (siehe Interview unten).

INTERVIEW MIT INGEMAR LOCHSCHMIDT, WIRTSCHAFTSDELEGIERTER IN BRASILIEN



Ingemar Lochschmidt

„Brasilien ist das Land, wo sie sein wollen“

NÖWI: Was macht den brasilianischen Markt aus?

Lochschmidt: Das Potenzial ist gewaltig.

Brasilien ist 100 Mal größer als Österreich, alle Rohstoffe sind vorhanden, die Industrie ist gut ausgebaut und endlich geht es jetzt wieder aufwärts!

Welche Branchen sind interessant?

Derzeit gehen drei Viertel unserer Exporte in den High-Tech-Bereich für die Industrie. Großes Potenzial sehe ich wieder im Baubereich, wo nun erstmals seit Jahren wieder die Zeichen auf Erholung stehen. Unsere Firmen können hier mit ihrem Fachwissen bei energieeffizientem Bauen punkten oder auch bei Umweltthemen generell wie der Wasseraufbereitung.

Was raten Sie Unternehmen, die in Brasilien Fuß fassen möchten?

Grundsätzlich ist es das Land, wo sie als Unternehmer sein wollen – wegen des angesprochenen Potenzials und der Willkommenskultur der Brasilianer. Gleichzeitig ist es ein schwieriger Markt. Ich rate daher allen Unternehmen: Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, denn wir haben das Know-how, um Ihre Chancen auszuloten!

KONTAKT BRASILIEN

**AußenwirtschaftsCenter
São Paulo**

T +55 11 30 44 99 44

E saopaulo@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/br

**AußenwirtschaftsBüro
Rio de Janeiro**

T +55 21 3326 0770

E riodejaneiro@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/br

**Regionalmanagement
Nord- und Lateinamerika**
T +43 5 90 900 4181
E aussenwirtschaft.amerika@wko.at

Waldviertler Technik weltweit gefragt

Wo finden sich Delegationen aus Japan, Ägypten, Saudi Arabien und Libyen innerhalb von drei Tagen ein? Nein, nicht im UNO-Hauptquartier in New York City, sondern in den Besprechungsräumen der Firma GLS Tanks in Heidenreichstein.

Mit einer fast 100-prozentigen Exportquote sind die Waldviertler eines von weltweit vier hochspezialisierten Unternehmen, die hochfesten Stahl emaillieren und diesen für den Bau von Tanks, Behältern und Silos verwenden. Das spiegelt sich auch im Firmennamen wider: GLS steht für Glass Lined Steel.

„In Brasilien sind wir seit 2012 aktiv. Über 15 Wassertanks haben wir seither mit unseren Partnern aufgestellt – für Behörden, aber auch für industrielle Endkunden wie Coca Cola“, sagt Günther Fuchshuber. Wie man zu diesen Aufträgen kommt, erklärt der GLS-Tanks-Geschäftsführer so: „Da unser Unternehmen derart spezialisiert sind, bekommen wir die meisten Anfragen über unsere Website. Das war auch vor dem Markteintritt in Brasilien so. Andererseits sind wir auf Messen vertreten und treten so direkt mit den Kunden in Kontakt.“

Das System, über einen Vermittler in einen so großen und damit

auch schwierigen Markt (Zollvorschriften etc.) Fuß zu fassen, ist für Fuchshuber der zielführendste Weg.

Gesamte Produktion läuft im Waldviertel

Zum einen weiß der Partner, welchen Vorteil es bringt, das jeweilige Produkt in seinem Land einzusetzen – im Fall des Brasilien-Auftrages herrscht hier in den nächsten Jahren ein hohes Potenzial bei der Trinkwasserversorgung – und zum anderen kann sich der Produzent auf sein Kerngeschäft konzentrieren.

„Wir produzieren alle Teile in Heidenreichstein, dann gehen diese in den Container und in das jeweilige Land“, erklärt Fuchshuber. Vor Ort wird entweder mit einem so genannten Supervisor von GLS oder lokalen Baumeistern gebaut oder überhaupt „nur“ die Teile geliefert. In Heidenreichstein arbeiten abhängig von der Auftragslage 70 bis 90 Mitarbeiter – und die Ge-



GLS-Tanks Geschäftsführer Günther Fuchshuber (l.) mit seinem brasilianischen Partner Rubens Ramos vor einem in Brasilien errichteten Trinkwasser-Tank.

Fotos: zVg

schäftslage ist konstant gut! Erst vor kurzem wurden 1,5 Millionen Euro in neue Maschinen und in eine Produktionshalle investiert. „Mit der neuen Halle wurden zehn Mitarbeiter aufgenommen, und Produktionsschritte, die wir nach Tschechien vergaben, zurück ins Waldviertel geholt“, so der Geschäftsführer.

Bekannt sind GLS-Tanks weltweit, weniger vielleicht im Hei-

matland selbst. Schließlich errichtet man hier praktisch keine Tanks, dafür auf allen fünf Kontinenten. Übrigens, der Tank, der am weitesten weg vom Waldviertel errichtet wurde, steht in Neukaledonien, einer Inselgruppe vor der australischen Nordostküste. Die Luftlinie Heidenreichstein Neukaledonien beträgt exakt 15.952,58 Kilometer.

www.glstanks.com



Wassertürme von GLS-Tanks in Malaysia



Digital in die Zukunft

Serie Teil 12

Transparente Produktionsanlagen steigern die Effizienz

LineMetrics steht für die Optimierung von Unternehmensprozessen anhand von Sensordaten. Das Unternehmen aus Haag sorgt – vereinfacht gesagt – mit einer innovativen Datenbox dafür, dass die Kosten für Produktionsprozesse drastisch gesenkt werden können.

„Messwerte und Kennzahlen im Unternehmen werden mit unserer Datenbox erfasst wie beispielsweise Anlagenkennzahlen, Energieverbrauchsdaten oder Qualitätsdaten. Mit diesem Datenpool helfen wir unseren Kunden, objektive Grundlagen für Optimierungsmaßnahmen im Prozess zu erkennen bzw. warnen wir so vor möglichen Problemen“, erklärt Reinhard Nowak, CEO & Mit-Gründer von LineMetrics. Mit dem Produkt „Asset Monitoring“ können Anwender ohne eigenen Entwicklungsaufwand beliebige Messwerte und Anlagenzustände digital aufzeichnen und auswerten. Die dahinter stehende Cloud Lösung wird direkt im Internet-Browser oder am mobilen Endgerät bedient. Die sichere Datenübertragung

von den einzelnen Messpunkten zur Cloud erfolgt drahtlos über die LineMetrics-Box via Mobilfunk. Nowak: „Weil dies so einfach funktioniert sind erstens die Messstellen in wenigen Stunden installiert und zweitens kostengünstig. Denn das Gesamtpaket stellen wir den Firmen zu einem monatlichen Pauschalpreis zur Verfügung.“

Gesamtsystem für Unternehmen

Damit ist das LineMetrics-System sehr schlank gehalten und die Einsatzmöglichkeiten sind bei Industrie 4.0 vielfältig:

- ▶ Maschinenhersteller erweitern ihr Portfolio und entwickeln eigene Produkte auf Basis dieser Plattform
- ▶ Berater schaffen am Beginn ihrer Beratungstätigkeit objektive Kennzahlen
- ▶ Unternehmen mit tausenden – vielleicht sogar weltweit verteilten – Maschinen und Objekten überwachen ihre Anlagenparameter live im Browser

„Speziell für die produzierende Industrie stehen dem Anwender zusätzliche produktionspezifische Funktionserweiterungen zur Verfügung“, führt CEO Reinhard Nowak weiter aus.

Ziel dabei ist die komplette Transparenz der Anlagenperformance eines Unternehmens schon in den ersten Tagen. Nowak erklärt die Bedeutung: „Alle Bereiche eines Unternehmens angefangen von der Geschäftsführung über Controlling, Produktionsleitung, Instandhaltung bis hin zu den Bedienern der Maschinen können gleichzeitig und ortsunabhängig auf die jeweils relevanten Leistungsdaten zugreifen.“

Besonders die Auswertung von allfälligen Produktionsstillständen sei ein beliebtes Anwendungsgebiet für das LineMetrics-System.

Mehr Informationen und Kontakt zum Unternehmen: linemetrics.com

Alle Serienteile zum Nachlesen: wko.at/noe/digitalezukunft

MBA IN IT CONSULTANCY MBA IN MANAGEMENT CONSULTANCY

Die maßgeschneiderten Lehrgänge „MBA in Management Consultancy“ und „MBA in IT Consultancy“ liefern den optimalen Mix aus Prozessberatungskompetenz & Fachkompetenz, Praxis & Wissenschaft sowie Selbststudium & Präsenzzeit.

WKO-Fachverband UBIT, FH Burgenland und die Qualitätsakademie incite: Diese starke Partnerschaft liefert die optimale Ausbildung in der IT- und Unternehmensberatung.



MBA IN IT CONSULTANCY Fachmodule (Start: Herbst 2016):

- Requirements Engineering
- Auftragsmanagement
- Business Process Management & Informationsmanagement
- Project Management
- IT-Recht
- Business Development, Marketing & Sales
- Leadership & Management
- Information Security
- Vorgehensmodelle

MBA IN MANAGEMENT CONSULTANCY Fachmodule (Start: Herbst 2016):

- Strategische Unternehmensführung
- Finanzierung und Bonitätsmanagement
- Informationsmanagement, Geschäftsprozesse & New Media
- Marketing & Sales Management
- Steuerungsrelevantes Controlling
- Supply Chain Management, Beschaffungs- und Produktionsmanagement
- Human Resources Management
- Zahlen als Fundament der Unternehmenssteuerung
- Rechtliche Aspekte der Unternehmensberatungspraxis

Beide MBA-Programme umfassen drei Prozessmodule (Einstieg jederzeit möglich):

- Grundlagen der Unternehmensberatung
- Architektur & Design von Beratungsprozessen
- Veränderungsmanagement

FACTS & FIGURES

- 26 Präsenztage berufsbegleitend (9 Fach-, 3 Prozessmodule)
- Hearing & 40-seitige wissenschaftliche Arbeit
- Start: Oktober 2016
- Mindstdauer: 2 Semester, 60 ECTS
- Komplettpreis: EUR 11.900,- (zzgl. USt.)

Die Anmeldefrist läuft.



Volldampf in der Backstube

Georg Öfferl ist gelernter Wirtschaftsingenieur. Für die Bäckerei seiner Mutter interessierte der 25-Jährige sich null. Als er die Kostenkalkulationen des Betriebes prüfte, bemerkte er, dass der Posten Backmischungen viel zu hoch war. Da packte ihn der Ehrgeiz. In nur einem Jahr hat er den Betrieb in Gaubitsch (Bezirk Mistelbach) umgekrempelt und fertige Backmischungen verbannt.



Georg Öfferl gutgelaunt und schwer im Einsatz.

Foto: Michael Hetzmanseder

SERIE – TEIL 22

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

NÖWI: Herr Öfferl, Sie machen ja ganz schön Dampf!

Georg Öfferl: Stimmt, und das nicht nur in unserem Ofen!

Ihr Brot backen Sie in einem Dampfbackofen, was heißt das genau?

Im 19. Jahrhundert war das ein Qualitätsmerkmal und steht für gleichbleibende Brotqualität. Dieser Ofen arbeitet nicht mit Umluft und das Brot trocknet nicht so schnell aus.

Und wie sind Sie plötzlich so berühmt geworden? Die Presse nennt Sie „Shooting-Star“. Das kam sehr überraschend. Entdeckt wurde ich von der Journalistin und Slowfood-Aktivistin Barbara van der Melle. Es gab unter anderem Berichte in der Krone, im Kurier und in der Presse am Sonntag. Aber jetzt mach ich erst mal Schluss, Euch geb ich das letzte Interview für die nächste Zeit.

Warum das denn?

Ich muss mittlerweile Kunden absagen. Die wollen mein Brot und ich hab keine Kapazitäten mehr.

Also keine Spur von Bäckersterben bei Ihnen?

Nein, überhaupt nicht. Ehrlich, die Branche ist auch selbst schuld. Man muss dem Kunden einen Grund geben, warum er zum Bäcker gehen soll.

Welchen Grund haben Sie sich ausgedacht?

Ich erzähle Geschichten ums Produkt. Jede Sorte hat einen eigenen Namen, das „adelt“ das Brot und macht es wertvoll. Ich habe das Sortiment von 20 auf 6 Sorten reduziert. Qualität statt Quantität. Bio und Urgetreide. Das machen zwar schon einige, aber sie reden nicht drüber.

Zittert Herr Weghaupt (Joseph Brot) eigentlich schon vor Ihnen?

Er ist mein großes Vorbild, zeigt allen, wie es geht, er hat den Markt aufbereitet und belebt, auch mit seinem Marketing. Ich

denke aber, der Markt verträgt 10 Joseph-Brot-Anbieter. Somit wird er nicht zittern, wahrgenommen hat er mich sicher schon (schmunzelt).

Wie nahm die Kundschaft die Veränderungen der alteingesessenen Bäckerei hier im Dorf auf? Sind die Stammkunden geblieben oder kommt jetzt eine ganz neue Klientel?

Beides. Wir verkaufen hier im Geschäft mehr als vorher, obwohl wir teurer geworden sind. Die Leute kennen uns alle, wir haben hier ein Vereinsleben, da redet man miteinander. Dazugekommen ist Kundschaft bis nach Wien. Irene Pöhl (Pöhl's Käsestand am Kutschkermarkt) war die erste, die uns weiterempfohlen hat, jetzt beliefern wir sogar das „Motto am Fluss“ mit unserem Brot!

Als Unternehmer sind Sie ein ziemlicher Youngster. Wie verschaffen Sie sich bei den alteingesessenen Gesellen Respekt?

Das muss man sich erst erarbeiten. Wissen macht viel aus. Am Anfang wunderten sie sich, wie man so viel Freude an einem Brot haben kann. Dann realisierten sie relativ schnell, dass das Konzept am Markt ankommt. Deren Erfahrung und mein jugendliches Know-how ist wohl die richtige Melange hier in der Backstube.

Was wäre aus der Bäckerei Ihrer Mutter geworden, wenn sie so weitergemacht hätte?

Für meine Mutter hätte es noch gereicht, aber dann hätte sie zusperrten und Leute entlassen müssen.

Steht Sie hinter Ihnen?

Total, sie arbeitet auch mit, ebenfalls mein Cousin Lukas.

Ihr Erfolgsrezept?

Chaotisch. Kreativ aber chaotisch. Zum Glück hab ich den Lukas, der dämpft mich ab und an.

Wobei wir wieder beim Dampf sind. Was hecken Sie als nächstes aus?

Ich wollte schon immer ein Schokoladenbrot machen, jetzt ist es soweit. Zotterschokolade mit Bio-Marillen in meinem Brot – es wird „Fräulein Lola“ heißen.

Wie sehen Sie Ihre persönliche Zukunft?

Die Freundin ist mir abhandengekommen. Das lag an den beziehungsunfreundlichen Arbeitszeiten (lacht), jetzt liegt der Fokus dafür voll und ganz auf meiner Arbeit.

ECKDATEN

- www.brotfinessen.at
- 120 t Weizenmehl pro Jahr
- 240 Laibe Produktion pro Tag
- 12 Mitarbeiter
- 500.000 Euro Umsatz



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

Österreich

STATISTIK

Weniger Belastungen durch statistische Erhebungen

In den vergangenen Jahren hat die Belastung der Wirtschaft durch statistische Erhebungen dank enger Kooperation mit der Statistik Austria kontinuierlich abgenommen. Insbesondere die Klein- und Mittelbetriebe haben davon stark profitiert.

Wie die jüngsten Ergebnisse des Belastungsbarometers, mit dem die administrative Belastung der heimischen Betriebe gemessen wird, zeigen, waren 2015 nur rund 12 Prozent der österreichischen Unternehmen meldepflichtig, das heißt knapp 90 Prozent werden nicht mit verpflichtenden statistischen Erhebungen belastet. Klein- und Kleinstunternehmen sind aufgrund von Schwellenwerten entweder ganz von der Meldepflicht befreit oder werden nur durch Stichproben abgedeckt.

Seit 2001 ist ein Rückgang der Belastung von 21,6 Prozent zu beobachten. Durch Maßnahmen wie die Reduktion der Stichprobenmasse, Anhebung von Meldeschwellen und die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten bei der Leistungs-, Struktur- und Außenhandelsstatistik konnten rund 3.000 weitere Unternehmen entlastet werden.

Das erfreuliche Ergebnis: Der Zeitaufwand der Betriebe zur Erfüllung statistischer Verpflichtungen ging weiter zurück. Durch die Kooperation von WKÖ und Statistik Austria konnte die Entlastung der Betriebe bei gleichzeitiger Erhaltung einer guten Datenqualität erreicht werden.



Bau-Sozialpartner erarbeiten Bestbieterkriterienkatalog

Seit März 2016 müssen öffentliche Stellen Bauaufträge nach dem Bestbieter- statt dem Billigstbieterprinzip ausschreiben. Damit dies in der Praxis auch funktioniert, haben die Bau-Sozialpartner nun einen Vergabe-Katalog zusammengestellt.

Dieser Kriterienkatalog für Vergaben nach dem Bestbieterprinzip beinhaltet neben 13 qualitativen Zuschlagskriterien – acht wirtschaftliche, drei soziale sowie zwei ökologische – auch unterschiedliche Berechnungsmodelle, Erläuterungen und Ausschreibungstextbausteine, aus denen sich öffentliche Auftraggeber bedienen können.

Diese „Vergabe-Speisekarte“ für öffentliche Auftraggeber geht auf die Sozialpartner-Initiative „FAIRE VERGABEN sichern Arbeitsplätze!“ zurück und soll die ausschreibenden Stellen vergabe-fit machen und Rechtssicherheit schaffen. Hintergrund ist die No-

velle des Bundesvergabegesetzes 2015 mit der Einführung des Bestbieterprinzips bei öffentlichen Bauaufträgen.

Nicht der Preis alleine soll für einen Zuschlag entscheidend sein, sondern es muss zumindest ein weiteres Zuschlagskriterium zur Ermittlung des zukünftigen Auftragnehmers angewandt werden.

Weg vom Preis-, hin zum Qualitäts-wettbewerb

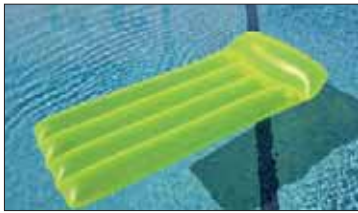
Welche Kriterien bei einer Ausschreibung konkret eingesetzt und wie sie zueinander gewichtet werden, obliegt dabei dem Auftraggeber. Die Anforderungen an die zu beschaffenden Bauleistungen aus technischer, kaufmännischer und rechtlicher Sicht sind komplex – deshalb haben die Bau-Sozialpartner mit dem Kriterienkatalog eine praxisorientierte Hilfe geschaffen.

Hans-Werner Frömmel, Bundesinnung Bau: „Mit der Initiative ‚Faire Vergaben‘ und dem Zuschlagskriterienkatalog verfolgen wir ein klares Ziel: Wir wollen für

die heimische Baubranche eine Abkehr vom reinen Preiswettbewerb hin zu einem Qualitäts- und Leistungswettbewerb in Gang setzen und eine Verbesserung der Vergabekultur herbeiführen.“

Das sollte auch in anderen Bereichen anwendbar sein, fordert Lothar Roitner, Geschäftsführer des Fachverbands der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI), und spricht sich für die verstärkte Anwendung des Bestbieterprinzips bei öffentlichen Vergaben aus. „Gerade bei komplexen Verfahren, wie sie in der Elektro- und Elektronikindustrie oft vorkommen, stellt das Bestbieterprinzip die bessere Wahl dar“, erläutert Roitner, „da nur dadurch ausreichend Rücksicht auf die Qualität, Nachhaltigkeit, lokale Wertschöpfung und im Endeffekt auch den Gesamtpreis genommen werden kann.“

Der Katalog steht gratis zum Download zur Verfügung:
► www.faire-vergaben.at



EPU-BÜROSERVICE-PLATTFORM

Für Ein-Personen-Unternehmer, die im Urlaubsfall auf der Suche nach einer professionellen Vertretung sind, gibt es neue Serviceleistungen:
► epu.wko.at/bueroservice

Handel hofft auf Konjunkturbelebung

Der Einzelhandel ist und bleibt ein stabiler Wirtschaftssektor. Die von der Steuerreform erhoffte Dynamik stellte sich aber nicht ein.

Die Branche hätte sich ein spürbares „Lüfterl, einen Aufwind“ von der Steuerreform erwartet, geworden sei es aber nur ein „kleiner Hauch“, erläuterte Peter Buchmüller, Obmann der Bundessparte Handel in der WKÖ, die Entwicklung seiner Branche im ersten Halbjahr 2016.

Der stationäre Einzelhandel erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres ein nominelles Umsatzwachstum von 1,2 Prozent, das ist ein reales Plus von 0,7 Prozent, ergab die aktuelle Konjunkturbeobachtung der KMU Forschung Austria, die auf den Daten von rund 4.500 Geschäften basiert.

Getragen wird das Konjunkturwachstum wie auch schon im Gesamtjahr 2015 vor allem von der dynamischen Entwicklung im Lebensmitteleinzelhandel, der

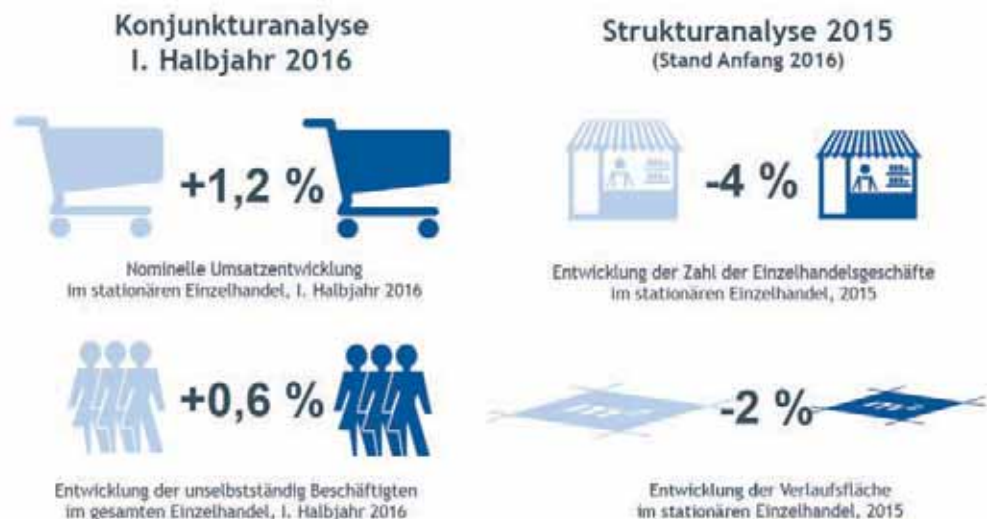
rund ein Drittel des gesamten Einzelhandelsvolumens stellt. Trotz Zielpunkt-Pleite stiegen die Umsätze nominell um 2,2 Prozent – oder sogar deswegen: „Die Umsätze können die Mitbewerber locker auffangen, diese machen somit mehr Umsatz je Quadratmeter“, so Buchmüller.

Die ohnehin geringen Margen im Handel sind aufgrund der vielen Aktionen noch weiter von 2,5 auf 1,9 Prozent gesunken.

Nun bleibe abzuwarten, inwieweit sich die Belebung der Binnennachfrage heuer noch in den Kassen der Händler niederschlägt, meinte Ernst Gittenberger von der

KMU Forschung Austria. Laut den Erhebungsergebnissen gehen 92 Prozent der Einzelhändler für die nächsten Monate von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus. Nur vier Prozent rechnen mit einer Verbesserung, ebenfalls vier Prozent erwarten eine Verschlechterung. ■

ZWISCHENBILANZ 2016



Quelle: KMU Forschung Austria / WKÖ-Bundessparte Handel

Hotellerie: Mehr ÖW-Mittel für den Inlandsgast

Ein klares Bekenntnis der Politik zum Tourismusstandort Österreich fordert Siegfried Egger, Obmann des Fachverbandes Hotellerie in der WKÖ.

Notwendig sei dies einerseits vor dem Hintergrund der heuer erfolgten Mehrwertsteuer-Erhöhung auf 13 Prozent auf Nächtigungen, welche die Branche hart trifft, so Egger. Er fordert, mehr Mittel der Österreich Werbung für Urlaub im eigenen Land zu verwenden.

Ein klares Zeichen der Unterstützung fordert Egger von der Politik auch für die Betriebsübernahmen in der Hotellerie ein. Viele Junge, die den – meist familiären – Betrieb übernehmen sollen, sind aufgrund des hohen Aufwandes nicht mehr dazu zu motivieren.

„Diese Jungunternehmer muss man gleich behandeln wie Start-ups“, betont Egger, der sich für diese Betriebe eine temporäre Befreiung von Lohnnebenkosten und Erleichterungen bei der Betriebsanlagenüberprüfung wünscht.



Obmann Siegfried Egger.

Problematisch sehen die Hoteliere die steigende Konkurrenz durch Privatvermieter. Allein in Wien werden rund 5.600 Privatunterkünfte angeboten, denen gegenüber stehen 65.000 Hotelbetten. Während die Hotellerie mit immer mehr Bürokratie zu kämpfen hat, gibt es für Privatvermieter wenige Auflagen, viele würden sich auch nicht an den gesetzlichen Rahmen halten. Der Fachverband fordert daher die Politik auf, die Hotellerie mit den Privatvermietern auf Augenhöhe zu bringen und fairen Wettbewerb herzustellen. ■

Service

Wann wird der Urlaub zum Krankenstand?

„Mein Mitarbeiter ist in seinem Urlaub krank geworden. Gilt dies nun als Krankenstand oder trotzdem als Urlaub?“

Erkrankt ein Arbeitnehmer während des Urlaubs, unterbricht die Erkrankung den Urlaub, sofern diese länger als drei Kalendertage dauert. Voraussetzung: Die Krankheit wurde nicht vorsätzlich herbeigeführt. Das ist jedoch nicht der Fall, wenn der Arbeitnehmer während des Urlaubs eine andere Erwerbstätigkeit ausübt und die Erkrankung oder ein Unglücksfall mit dieser im ursächlichen Zusammenhang steht.

Der Arbeitnehmer hat dem Arbeitgeber die Erkrankung nach dreitägiger Krankheitsdauer unverzüglich mitzuteilen. Ist ihm

dies nicht möglich, wird der Urlaub nur unterbrochen, wenn er einen glaubhaften Hinderungsgrund vorbringen kann.

Ärztliche Bestätigung bei Arbeitsbeginn

Gleich bei Arbeitsantritt hat der Arbeitnehmer ohne Aufforderung eine ärztliche Bestätigung vorzulegen. Bei Erkrankung während des Urlaubs im Ausland muss der Arbeitnehmer außerdem eine behördliche Bestätigung darüber vorlegen, dass der behandelnde Arzt zur Ausübung des Arztberufes zugelassen ist. Dies ist nicht nötig, wenn die Behandlung in einem Krankenhaus erfolgt ist.

Nimmt ein Arbeitnehmer nach Antritt des Urlaubs eine Pflegefreistellung für einen im gemeinsamen Haushalt lebenden

erkrankten Angehörigen in Anspruch, unterbricht diese ebenfalls den Urlaub, sofern der Pflegebedarf länger als drei Tage dauert.

Zu keiner Unterbrechung des Urlaubs kommt es jedoch für die Betreuung eines Kindes, wenn die Person, die das Kind sonst betreut, ausfällt. Kommt der Arbeitnehmer seinen Verpflichtungen (wie Information des Arbeitgebers) nicht nach, tritt keine Unterbrechung des Urlaubs ein.

Die nicht verbrauchten Urlaubstage werden gutgeschrieben. Der ursprünglich zwischen Arbeitgeber und Dienstnehmer vereinbarte Urlaub wird durch eine Erkrankung nicht verlängert.

Der Arbeitnehmer darf seinen Urlaub also nicht eigenmächtig um jene Urlaubstage verlängern, die er wegen seiner Erkrankung nicht nutzen konnte.



Tritt die Erkrankung bereits vor Urlaubsantritt ein, kann der Dienstnehmer von der abgeschlossenen Urlaubsvereinbarung zurücktreten.

Mehr Informationen bei Ihrer Bezirksstelle: wko.at/noe/bezirksstellen
Foto: WKÖ

Produktdesigner kommen aus St. Pölten

Zahlreiche Berufschancen bieten sich den Absolventen des Design-Kollegs nach ihrer zweijährigen Ausbildung am Design-Kolleg in St. Pölten.

Das als Privatschule der WKNÖ geführte Design-Kolleg St.Pölten führt einen zweijährigen künstlerischen Aufbaulehrgang mit starker Wirtschaftsvernetzung.

Die duale Ausbildungsform richtet sich an Absolventen einer Fach- oder Meisterschule, die nach Abschluss ein Diplom und ein Reifeprüfungszeugnis erhalten. Ebenso zählen Maturanten aller Richtungen zu den Zielgruppen des Aufbaulehrganges. Diese bekommen nach erfolgreicher Beendigung ein Diplom. Den Schwerpunkt legt der Aufbaulehrgang auf nachhaltige Produktentwicklung und nutzt die Räumlichkeiten des WIFI NÖ und der New Design University.

Voneinander lernen

„Viele unserer Schüler kommen aus der Praxis, hier können sie voneinander lernen: Tischler haben beispielsweise andere Sichtweisen als AHS-Absolventen, davon profitieren hier alle. In zahlreichen Realprojekten, Gastvorträgen und Exkursionen werden die neuesten Trends verfolgt. Dadurch kann das Wissen gefestigt und zahlreiche neue kreative Eindrücke gewonnen werden. Dies spiegelt sich auch in den Arbeiten der Studierenden wider“, so Direktor Johannes Zederbauer.

Die Absolventen arbeiten selbstständig oder unter Anleitung an Gestaltungsprojekten und haben



Anmeldungen für das neue Schuljahr im Design-Kolleg ab Herbst sind ab sofort möglich.

Foto: Roman Reiter

durch die technische Zusatzausbildung das nötige Rüstzeug für eine wirtschaftliche und effiziente sowie eine kulturell und künstlerisch relevante Projektrealisierung. Neben fachtheoretischem Wissen liegt das Gewicht auf der Vermittlung praktischer Fertigkeiten. „Aus dieser Vernetzung

und der Kombination von Praxis, Wissenschaft und Wirtschaft entsteht ein hohes Bildungsniveau“, freut sich Zederbauer. Das Kolleg wurde bereits vor 25 Jahren von der Landesinnung der Tischler gegründet. Heute zählt man im Design-Kolleg rund 50 Schüler:

www.designkolleg-stp.ac.at

Mentoring für Migranten – Jetzt bewerben!

Das Programm „Mentoring für Migranten“ startet wieder. Mentoren aus der Wirtschaft unterstützen dabei qualifizierte Migranten.

Im Herbst 2016 geht das Erfolgsprogramm „Mentoring für Migranten“ in die nächste Runde.

In der Wirtschaft gut etablierte Personen (Mentoren) unterstützen qualifizierte Migranten (Mentees) bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt – ob als selbstständig oder unselbstständig Beschäftigte.

Gleichzeitig sind die Sprachkenntnisse und das Kulturverständnis der Mentees eine wichtige Hilfe bei der Internationalisierung der Wirtschaft.

Als Mentor...

- ... erkennen Sie Kompetenzen und Potenziale Ihres Mentees
- ... vermitteln Sie Ihr Insider-Wissen über die Arbeitswelt und ihre Herausforderungen

► ...geben Sie Ihrem Mentee konkrete Tipps und Hilfestellungen

► ... nützen Sie Ihr Netzwerk und Ihren Informationsvorteil, damit Ihr Mentee erfolgreich am Arbeitsmarkt Fuß fassen kann.

Anforderungsprofil für Mentoren:

- Umfangreiches Wissen und berufliche Erfahrung
- Führungsposition bzw. ausreichende Berufserfahrung
- Soziale Kompetenzen

Besonders für international agierende Unternehmen kann eine Teilnahme an „Mentoring für Migranten“ interessant sein, da neben dem Engagement im Bereich



Beim Mentoring-Programm für Migranten unterstützen Unternehmer qualifizierte Migranten beim Eintritt in den Arbeitsmarkt – jetzt kann man sich für den nächsten Durchgang anmelden.

Foto: zVg

Corporate Social Responsibility (CSR) auch der Kontakt mit potenziellen qualifizierten Mitarbeitern hergestellt wird.

Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme im nächsten Durchgang

als Mentor haben, senden Sie ein E-Mail an mentoring@wko.at

Weitere Informationen rund um das Mentoring-Programm erhalten Sie unter:

wko.at/mentoring



Datensicherheit Weil es jeden trifft!

- > Haben Sie sich schon mal gefragt, wie sicher mein WLAN ist?
- > Wie ist es um die Sicherheit von Kommunikations-Apps bestellt?

15. September | 15-17h | FH St. Pölten | St. Pölten, Matthias Corvinus-Straße 15

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über gängige Sicherheitslücken in der digitalen Welt!

Anmeldung: T 02742/851-16503 | E-Mail: tip@wknoe.at | kostenlose Veranstaltung

Begrenzte Teilnehmerzahl, zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

CHINA



Martin Glatz
Peking



Christina-Maria
Schösser, Shanghai



Dietmar Schwank
Hongkong

„Das Außenhandelsvolumen zwischen Österreich und China hat 2015 die Grenze von 11 Milliarden Euro überschritten. China ist so mit Abstand Österreichs wichtigster Wirtschaftspartner in Asien und unter den Top 5 weltweit. Zum ersten Mal seit 2003 sind aber die österreichischen Exporte nach China zurückgegangen. Diese Entwicklung spiegelt einen tiefer gehenden Strukturwandel in der chinesischen Wirtschaft wider. Daraus ergeben sich Herausforderungen für niederösterreichische Unternehmen, aber auch Chancen.“

BIP-Prognose 2016: +6,5 Prozent

JAPAN



Arnold Ackerer
Tokio

„Österreichs Exporte nach Japan steigen 2015 auf den Rekordwert von 1,35 Milliarden Euro, getrieben vor allem durch Steigerungen bei Kfz und Spezialmaschinen. Vor dem Hintergrund der Negativzinsstrategie der Notenbank sowie der Vorbereitungen für die Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio fließen riesige Summen in die Bauindustrie. Das treibt die Konjunktur. Die großen japanischen Multis nutzen den starken Yen für Übernahmen und Expansionen im Ausland. Im Visier stehen Start-ups und innovative Unternehmen/Technologien.“

BIP-Prognose 2016: +1,2 Prozent

SÜDKOREA



Franz Schröder
Seoul

„Südkorea ist schon lange nicht mehr nur das Land von Samsung, LG, Hyundai und Co. Immer mehr Klein- und Mittelbetriebe treten aus dem Schatten der Großen mit innovativer Technologie und Marketingstrategien. Innerhalb kürzester Zeit ist so Südkorea zu einem Technologiehotspot geworden. Unterstützt wird dies durch eine kreative Politik der Regierung. Das eröffnet gerade für Technologiefirmen ungeahnte Möglichkeiten, sei es bei innovativer Bautechnologie, Technologien und Software für Smartphone/Smart TV oder bei Biotechnologie/Medizintechnik, Life Science oder Robotik.“

BIP-Prognose 2016: +2,7 Prozent

Große Chancen in Übersee

SINGAPUR



Volker Ammann
Singapur

„Singapur ist das Tor zum 600 Millionen Markt ASEAN. Singapur ist klein und ‚tickt‘ europäisch. Damit bietet sich Singapur österreichischen Firmen als Tor nach Asien geradezu an. Alleine im unmittelbaren Umfeld gibt es eine Auswahl unterschiedlichster Märkte mit über 600 Millionen Menschen (ASEAN) und einem unvergleichbaren Wirtschaftswachstum. Wer es hier nicht versucht, vergibt eine Chance.“

BIP-Prognose 2016: +1,8 Prozent

TAIWAN



Christian Fuchssteiner
Taipei

„2015 haben österreichische Firmen um 23,4 Prozent mehr Waren nach Taiwan geliefert als im Jahr zuvor – ‚Hidden Champions‘ haben überproportional von diesem Wachstum profitiert. Ob Spezialmaschinen, Elektronikkomponenten, Ausrüstung für Stahlwerke, Feuerwehrautos, Recycling-Maschinen, Schweißtechnik, Spritzgussmaschinen, Spezialseile, Fahrräder, Brillen, Design-Möbel oder Lebensmittel: Österreich ist auf diesem Markt sehr erfolgreich!“

BIP-Prognose 2016: +1,5 Prozent

Gerade für heimische Unternehmen gibt es viele Gründe, die Region Südasiens und Fernost genau ins Visier zu nehmen: Im Jahr 2015 exportierten österreichische Betriebe Waren im Wert von 9,9 Mrd. Euro in diese Region – das entspricht 7,6 Prozent unserer gesamten Exporte. Südasiens und Fernost bietet heimischen Exportbetrieben aufgrund des hohen Wirtschaftswachstums enormes Exportpotenzial und optimale Geschäfts- und Expansionschancen.

Durch die Internationalisierungsoffensive „go international“ des Wirtschaftsministeriums und der Wirtschaftskammer Österreich wird heimischen Firmen die Teilnahme auf Gruppen-

INDONESIEN



Clemens Machal
Jakarta

„Indonesien ist allein schon aufgrund seiner 260 Millionen Einwohner ein interessanter – wenn auch anspruchsvoller – Überseemarkt. Ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 5,35 Prozent über die letzten 15 Jahre hat bewirkt, dass Indonesien heute bereits Mitglied der 20 größten Volkswirtschaften der Welt ist.“

BIP-Prognose 2016: +5,2 Prozent

PHILIPPINEN



Lisa Koscak
Manila

„Die Philippinen haben sich zu einem vielversprechenden Markt entwickelt. Das durchschnittliche Wachstum von 6 Prozent in den letzten 5 Jahren und wirtschaftspolitische Reformen ziehen immer mehr ausländische Investoren an. Trotzdem gibt es noch Aufholbedarf bei der Infrastruktur, insbesondere in den Bereichen Verkehr, Energie, Wasser und Abwasser. Wachstumsmotoren sind der Konsum, ein dynamischer Dienstleistungssektor und die boomende Baubranche.“

BIP-Prognose 2016: +6,4 Prozent

AUSTRALIEN



Karl Hartleb
Sydney

„25 Jahre ununterbrochenes Wirtschaftswachstum feiert heuer die 12. größte Industrienation der Erde. Bauzulieferung, Technologien für den Infrastrukturbereich, Logistiklösungen, Spezialmaschinen, Ausrüstung für die Landwirtschaft, Lebensmittel und Konsumgüter sind auf diesem sehr offenen und kaufkräftigen Markt gefragt. Und die australische Regierung investiert in den Bereich Sicherheit derzeit wie fast kein anderes westliches Land.“

BIP-Prognose 2016: +2,5 Prozent

MALAYSIA



Werner Somweber
Kuala Lumpur

„Malasias Wirtschaft hat sich konstant und solide entwickelt. Eine investitionsfreundliche Wirtschaftspolitik, der boomende Bausektor sowie ein starker Binnenkonsum lassen auch für die kommenden Jahre ein durchschnittliches Wachstum von 5 Prozent erwarten. Mit einer exzellenten Infrastruktur und einer vortrefflichen Anbindung in alle ASEAN-Nachbarstaaten bietet sich die Halbinsel als idealer Einstiegsmarkt für Neu-Exporteure nach Asien an.“

BIP-Prognose 2016: +5 Prozent

THAILAND



Günther Sucher
Bangkok

„Thailand entwickelt sich auch unter der seit zwei Jahren amtierenden Militärregierung erstaunlich positiv. Nun soll die Wirtschaft durch Investitionen in Höhe von 42 Milliarden Euro für 20 Mega-Infrastrukturprojekte, vor allem im Transportbereich, zusätzlich angekurbelt werden. Thailand bleibt jedenfalls sowohl als Absatzmarkt als auch als Investitionsstandort im Zentrum der gerade neu geschaffenen ‚ASEAN Economic Community‘ (AEC) attraktiv.“

BIP-Prognose 2016: +3 Prozent

INDIEN



Oskar Andesner
New Delhi

„Obwohl der Monsun in den letzten zwei Jahren schwach ausfiel, bleibt Indien auf der Überholspur – im letzten Jahr belief sich das reale BIP-Wachstum auf 7,4 Prozent, auch die Prognosen sind vielversprechend. Wesentliche Erleichterungen der Kriterien für ausländische Direktinvestitionen (FDI) und auch verschiedenste Steuererleichterungen und -befreiungen für Start-up-Unternehmen erhöhen die Attraktivität des Marktes Indien enorm. Maßnahmen in den Ausbau von Infrastruktur und Energie sind geplant und bieten daher auch für ausländische Investoren Erfolg versprechende Gelegenheiten.“

BIP-Prognose 2016: +7,5 Prozent

und Katalogausstellungen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in diesen Ländern gefördert. Zusätzlich können Neuexporteure den „Exportscheck für Fernmärkte“ beantragen.

Infos dazu finden sich auf www.go-international.at. In der Wirtschaftskammer Niederösterreich beantwortet Claudia Ziehaus unter T: 02742/851-16411 beziehungsweise go-international@wknoe.at Fragen zu den Fördermaßnahmen von „go international“.

Aktuelle Veranstaltungen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA finden sich außerdem unter <http://wko.at/aussenwirtschaft>

Ausstellen bei „Gsundfit“



Die Messe „GsundFit“ findet am 1. September parallel zum VISION RUN, dem größten Firmenlauf Niederösterreichs, in St. Pölten statt. Am Gelände neben dem „NV Arena“-Stadion startet um 16 Uhr die so genannte „GsundFit-Meile“. Zielgruppen sind die mehr als 1.000 Läufer, Walker und Besucher, die sich über die Produkte aus dem Sport-

bereich informieren und diese auch ausprobieren können. „Noch haben Unternehmen die Möglichkeit, sich als Aussteller anzumelden und auf der „GsundFit“ aufzutreten“, laden die Veranstalter interessierte Firmen ein.

Nähere Infos zum Angebot unter: www.visionrun.at/gsundfit_meile/aussteller

Foto: zVg



- WUSSTEN SIE, DASS...**
- ... zu den häufigsten IT-Sicherheitsmängeln veraltete Passwörter zählen?
 - ... Bedrohungen bei mobilen Geräten ständig zunehmen?
 - ... USB-Sticks bedeutsame Gefahrenquellen darstellen?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „IT-Security Einführung“ am 4.10.2016 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Bilderbox



KOLLEG PLUS
AUFBAULEHRGANG
DESIGN

Die Schule für Design

Aufbaulehrgang für Absolventen
von Fach- und Meisterschulen
Kolleg für Maturanten

**JETZT
ONLINE
ANMELDEN!**

www.designkolleg-stp.ac.at



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) → 14.9. WK Stockerau T 02266/62220 → 28.9. WK Tulln T 02272/62340 → 12.10. WK Amstetten T 07472/62727

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	5. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WK Mödling
Ideensprechtag	19. September	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Daten-sicherheit	15. September	Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie sicher mein WLAN ist? Wie ist es um die Sicherheit von Kommunikations-Apps bestellt? Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über gängige Sicherheitslücken in der digitalen Welt. Anmeldung bei Petra Grabl unter: T 02742/851-16503	FH St. Pölten Matthias Corvinus-Str. 15 3100 St. Pölten

STEUERKALENDER

16. August 2016

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für Juni (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Juli (Gemeinde)
- ▶ Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe für April, Mai und Juni (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)
- ▶ Kammerumlage 1 für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. August 2016)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	1.8.2016
AUD	Australischer Dollar	1,4712
BRL	Brasilianischer Real	3,5761
CAD	Kanadischer Dollar	1,4382
CHF	Schweizer Franken	1,0882
HRK	Kroatischer Kuna	7,4855
JPY	Yen	117,33
KRW	Won	1257,06
MXN	Mexikanischer Peso	20,3683
RUB	Russischer Rubel	69,7877
TRY	Neue Türkische Lira	3,3463
USD	US-Dollar	1,1013

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse und Zollentrichtungskurse

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Baugewerbe	Weinviertel	Bauunternehmen im Hoch- u. Tiefbau tätig mit guter Ausstattung, Bürogebäude und Lagerplätze vorhanden, sucht geeigneten Nachfolger.	A 4280
Gastronomie	Bezirk St. Pölten	Aus gesundheitlichen Gründen sucht der Stanihof ab sofort einen liebevollen Nachfolger. Preis verhandelbar.	A 4499
Gastronomie	Bezirk St. Pölten Land	Gaststube 26 Sitzplätze, überdachte Laube ca. 40 Sitzplätze. 120 m ² Bierstahl mit ca. 120 Sitzplätzen für Feste und Veranstaltungen. Parkplätze auch für Busse, großer Kinderspielplatz. Investablöse. Infos unter T 0650/8223503	A 4572
Eisdiele/Café	Ybbs	Seit 23 Jahren gut geführte Eisdiele/Café sucht aus gesundheitlichen Gründen Nachfolger. Ablöse und Miete auf Anfrage.	A 4613
Massage	Bezirk Baden	Seit 15 Jahren bestehende Massagepraxis mit großem Kundenstock sucht Nachfolger. Barrierefreier Zugang möglich, ideale Lage, kostenlose Parkplätze vor der Praxis vorhanden. Infos unter T 0664/3210268	A 4622
Telekommunikation	Laa/Thaya	HFC Netz im Stadtgebiet Laa an der Thaya. Infos unter T 02522/2680	A 4625
Gastronomie	Bezirk Lilienfeld	Liebevoll eingerichtetes Heurigenlokal (Plätze: ca. 100 Personen) mit angrenzendem Gastgarten (Plätze: ca. 40 Pers.). Uriger Veranstaltungsstahl (Plätze: ca. 250 Personen). Wohnhaus direkt über Heurigenlokal.	A 4626
Gastronomie	Korneuburg	Landgasthaus "Adlerbräu" im Weinviertel zu pachten. Betreiberwohnung bei Bedarf vorhanden. Gut frequentierte Ausflugsziele in unmittelbarer Umgebung. Gastzimmer (25 Pl.), Extrazimmer (35 Pl.), Kaminstüberl (15 Pl.) und Gastgarten (120 Pl.)	A 4627
Friedhofsgärtnerei - Grabpflege	Bezirk Gänserndorf	Altes Familienunternehmen, ca. 200 Gräber zur fixen Pflege + Setzungen zu Verkaufen.	A 4628
Industrievertretung - Handel	Bez. Baden	Handel, Assembling und Planung von Dosieranlagen für Chemische-, Papier-, Nahrungsmittel-, Wasser- und Abwasserindustrie zu verkaufen. Vertrag für Vertretung eines renommierten Herstellers.	A 4629
Fußpflege	Mödling	Neu renoviertes Fußpflegegeschäft, gute Lage in Mödling, geringe Miete sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 2 Fußpflegekabinen, Hygienekabine und WC. Infos unter T 0699/17162007	A 4630
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb wegen Pensionierung zu vergeben - 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Infos unter www.gasthof-kugl.at. Infos unter T 02623/72388 oder 0664/1135377	A 3490

TERMINAVISO

Symposium Anlagenrecht am 1. Dezember 2016

Das Symposium Anlagenrecht der Wirtschaftskammer Österreich findet heuer am Donnerstag, dem 1. Dezember, von 10 - 17 Uhr, in der WKÖ (Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien) statt. Die Veranstaltung befasst sich mit aktuellen Entwicklungen im umweltbezogenen Anlagenrecht und deren Auswirkungen auf die betriebliche Praxis sowie den behördlichen Vollzug.

Neben der Fachinformation durch hochkarätige Experten dient unser Symposium dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen Betrieben und Vollzugsbehörden. Im Vordergrund steht wie immer die Praxistauglichkeit der neuen Regelungen. Die Teilnahme ist kostenlos.

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	111,9
		VPI 05	122,5
		VPI 00	135,5
Juni 2016	101,1	VPI 96	142,6
		VPI 86	186,4
Veränderung gegenüber dem		VPI 76	289,8
		VPI 66	508,5
Vormonat	+ 0,1 %	VPI I/58	647,9
Vorjahr	+ 0,6 %	VPI II/58	650,1
		KHPI 38	4906,7
		LHKI 45	5693,2

VPI Juli 2016 erscheint am: 18.8.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Branchen

Mit der NÖ-CARD durch den Sommer

Schon 165.000 mal ist die von der Landestourismusorganisation NÖ Werbung herausgegebene Niederösterreich-CARD in der laufenden Saison verkauft worden.

„Wir peilen auch heuer wieder eine neue Rekordmarke an“, ist NÖ Werbung-Geschäftsführer Christoph Madl zu Recht optimistisch. Im Vorjahr sind von der beliebten Karte mehr als 180.000 Stück abgesetzt worden.

Freier Eintritt bei 325 Ausflugszielen

Das Kundenbindungsinstrument NÖ-CARD bietet gegen die Bezahlung eines einmaligen Kaufpreises freien Eintritt bei 325 Ausflugszielen in Niederösterreich und angrenzenden Bundesländern. Zu den jedes Jahr am häufigsten angesteuerten Sehenswürdigkeiten in Niederösterreich zählen die Schneebergbahn, die Landes-Gartenschau „Garten-



Niederösterreich hat im Bereich Sport und Freizeit viel zu bieten. So sind zahlreiche Freibäder, Minigolfanlagen, Sporteinrichtungen und Wellnessoasen in der CARD inkludiert. Die teilnehmenden Bäder sind zu finden auf www.niederoesterreich-card.at/sport-und-freizeit

Foto: Niederösterreich-CARD/weinfranz.at

Tulln“, der Tierpark Stadt Haag, die Seegrotte Hinterbrühl, das

Renaissanceschloss Schallaburg und die Kittenberger Erlebnisgärten in Schilfern.

- Zum Normalpreis kostet sie für Erwachsene 59 Euro.
- Jugendliche von 6 bis 16 Jahren zahlen nur 28 Euro,
- für Kinder bis zum Alter von 6 Jahren ist der Eintritt frei.

DER ERFOLG KOMMT NICHT VON UNGEFÄHR

„Niederösterreich kann sich einiger Meilensteine rühmen – so sind etwa der Weinherbst Niederösterreich, die jährliche Verleihung des Tourismuspreises oder die Niederösterreich-CARD heute bereits zum Markenzeichen für Niederösterreich und zum Top-Thema bei den Gästen geworden.

Der Erfolg der Karte kommt nicht von ungefähr: Attraktive Angebote, authentisches Service und innovative Produkte sind seit jeher Herausforderung und Erfolgsgarant für unsere Arbeit in Niederösterreich. So freut es mich sehr, dass unser Bundesland für Gäste aus dem In- und Ausland so attraktiv ist. Doppelt erfreulich ist diese Attraktivität besonders dann, wenn sich der zunehmende Ausflugstourismus auch in steigenden Nächtigungszahlen niederschlägt. Auch als Aufsichtsrat in der NÖ Werbung werde ich mich weiter dafür einsetzen, dass sich diese positive Entwicklung fortsetzt!“



Spartenobmann
Mario Pulker

Foto: Lechner

Viele Neuheiten im heurigen Angebot

Neu im Programm der NÖ-CARD 2016/17 finden sich unter anderem

- die Sommerrodelbahn St. Corona/Wechsel,
- der Nostalgiezug Ötscherbär,
- Aigner's Falkenhof am Heldenberg oder
- WALDLAND, eine Vermarktungsgemeinschaft Waldviertler Lebensmittelspezialitäten in Oberwaltenreith bei Zwettl.

Die am 1. April gestartete NÖ-CARD 2016/17 ist ein Jahr lang bis 31. März 2017 gültig.

Die NÖ-CARD ist fast überall erhältlich

Wer eine alte Karte besitzt, kann sie um fünf Euro (Jugendliche um drei Euro) verbilligt verlängern lassen.

Erhältlich ist die NÖ-CARD 2016/17 auch in Trafiken in Niederösterreich und Wien, in Raiffeisen-Bankstellen, bei vielen teilnehmenden Ausflugszielen, über die CARD-Hotline T 01/535 05 05 sowie über das Internet:

www.niederoesterreich-card.at



RAUCHFANGKEHRER

Landesinnungs- tagung

- am Donnerstag, dem 8. September 2016
- um 14 Uhr
- in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
- 5. Bericht des Bundesinnungsmeisters/Landesinnungsmeisters
- 6. Bericht der Landesinnung – Ausbildung – Technik – Feuerwehr
- 7. Grundumlagen ab 2017 – Anpassung der Bemessungsgrundlage: keine Erhöhung!
- 8. Ehrungen
- 9. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2015, das Tagungsprotokoll 2015 und der Voranschlag 2016 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

**Geförderte Seminare
für Lehrlinge in den
WK-Bezirksstellen!**

**JETZT
ANMELDEN!**

www.vwg.at

FAHRZEUGTECHNIKER

Schalttafel gespendet



Zum Schulschluss machte der langjährige Landeslehrlingswart der KFZ-Techniker, Franz Moser, der Neuen NÖ Informatik-Mittelschule in Leobersdorf ein besonderes Geschenk: Er übergab eine Schalttafel, auf der die Schülerinnen und Schüler selbst mittels Steckverbindungen und Kabeln die Funktionsweise einer Auto-Beleuchtung nachvollziehen können. Moser: „Wenn das Kabel richtig steckt, leuchtet die Lampe - so haben die Jugendlichen ein Erfolgserlebnis und der Lerneffekt ist ungleich größer.“ Im Bild Franz Moser (2. v. r.) mit Direktor Gerhard Beck (3. v. r.), Vizebürgermeister Harald Sorger (4. v. r.), Andrea Offner (5. v. r.) und Mittelschul-Ausschussobfrau gGR Margit Federle (6. v. r.) mit Schülerinnen.

Foto: zVg

BERUFSFOTOGRAFEN

Hofübergabe bei Foto Semrad



Fotografenkollegen feierten bei einer „Nacht im Hafen“ mit Otto Semrad (3.von rechts) und Sohn Andreas (2.von links) die Hofübergabe im Hause Semrad.

Foto: Foto Semrad

Unter dem Motto „Eine Nacht im Hafen“ lud Otto Semrad seine Fotografenkollegen zum Atelierfest nach Wolkersdorf.

Sein Fotostudio im Weinviertel betreibt der Absolvent der Meisterklasse der Graphischen in

Wien seit 1977, die letzten Jahre bereits gemeinsam mit seinem Sohn Andreas. Hier treffen meisterhaftes Handwerk, innovative Technik und künstlerisches Feingefühl aufeinander.

Das Atelierfest war passender

Anlass, um auch die offizielle Betriebsübergabe vom Vater an den Sohn zu feiern. Als Meisterfotograf bürgt Andreas Semrad weiterhin für jene Bildqualität, für die das Fotostudio seit mehr als 30 Jahren steht.

Wirtschaft 4.0 – neuer Fördercall gestartet, Thema: „Prozess-, Verfahrens- und Dienstleistungsinnovationen“



Für drei Viertel der Unternehmen aus Niederösterreich hat „Industrie 4.0“ eine hohe Bedeutung für die produzierende Wirtschaft. Konsequenz der Studie: Maßnahmen zur Unterstützung der Betriebe – die jüngste ist der aktuelle Fördercall vom Land Niederösterreich.

Die Umfrage im Auftrag von WKNÖ, Industriellenvereinigung NÖ und Land NÖ zeigte das Spannungsverhältnis, bei dem die Fördermaßnahmen ansetzen: Zwar beschäftigen sich knapp drei Viertel der befragten Betriebe mit dem Thema „Wirtschaft 4.0“, jedoch müssen zwei Drittel der Unternehmen erst noch identifizieren, welche Technologien im ersten Schritt sinnvoll sind, um positive Auswirkungen auf Produktionsprozesse, Dienstleistungen oder Produkte im eigenen Betrieb zu haben.

Potenzial von Wirtschaft 4.0 optimal nutzen

„Mit einem neuen Fördercall soll das schlummernde Potenzial von Wirtschaft 4.0 in den NÖ Unternehmen geweckt werden“, informiert Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Intelligente Automatisierung, Digitalisierung und Vernetzung von Prozessen können zu innovativen Entwicklungen auf der Prozess-, Verfahrens- und Dienstleistungsebene führen. Mit dem neuen Fördercall sollen heimische Unternehmen die Möglichkeit haben, ihr Unternehmen in Bezug auf IT-Schlüsseltechnologien zu durchleuchten, um so das Poten-

zial von Wirtschaft 4.0 optimal zu nutzen.

Förderung für Konzepte

„Durch die Studie wissen wir, dass viele Unternehmen die Digitalisierung zwar als wesentlichen Zukunftstrend sehen, aber noch nicht wissen, wie sie konkret damit umgehen sollen“, erklärt Spartenobmann Thomas Salzer, „daher ist jede Form der Förderung zur Umsetzung der Digitalisierung willkommen.“

Die dafür nötige Konzepterstellung wird vom Land Niederösterreich unterstützt. Zielgruppe sind produzierende Gewerbebetriebe, gefördert werden Konzepte in den Themenbereichen „smart production“, „Digitalisierung“ und „Internet der Dinge“.

Einreichen bis 10. 10.

Diese sollen erheben, welche Potenziale durch diese neuen Technologien im Unternehmen bestehen und in weiterer Folge die Grundlage für nachfolgende Entwicklungsprojekte darstellen. Die besten Projekte werden nach Ablauf der Einreichfrist (10. Oktober 2016) von einer Fachjury ermittelt.

Insgesamt steht für die ausgewählten Projekte ein Fördervolumen von 600.000 Euro zur Verfügung. Der Fördersatz beträgt 50 Prozent der anerkannten Projektkosten, die maximale Obergrenze der förderbaren Kosten beträgt 40.000 Euro.

Die Mittel dazu stammen aus dem NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds.

Standortfaktor Mensch

„Neben der hohen Bedeutung für die Unternehmen bestätigt die Analyse, dass Aus- und Weiterbildung mit zunehmendem Einsatz von Wirtschaft 4.0 an Bedeutung gewinnen wird“, betont Johann Lefenda (Pöchhacker Innovation Consulting GmbH), der die Studie durchgeführt hatte.

In der Verfügbarkeit von Fachkräften sieht die NÖ Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl daher den wichtigsten Standortfaktor: „Das Wichtigste ist und bleibt der Mensch. Das gilt in Zeiten der Digitalisierung mehr als je zuvor. Auch bei der Weiterbildung in Sachen Digitalisierung ist die Wirtschaftskammer Niederösterreich ein starker und verlässlicher Partner.“

Foto: WKO

UNTERSTÜTZUNG UND FÖRDERUNG

- ▶ Ab Herbst 2016 starten Regionalveranstaltungen rund um die Digitalisierung, organisiert von der NÖ Sparte Industrie, dem Land NÖ und der Industriellenvereinigung Niederösterreich.
- ▶ Aktuell entwickelt die Sparte Industrie gemeinsam mit dem WIFI ein Spezialausbildungsprogramm zum Thema Industrie 4.0 für die Industrieausbildner.
- ▶ Einen weiteren Schwerpunkt bietet die WKNÖ mit der Technologie- und Innovationspartner (TIP)-Kooperation mit dem Land NÖ an: Sie bieten für Unternehmen einen geförderten Industrie 4.0-Check an.
- ▶ Nähere Informationen zur Förderrichtlinie (aktueller Fördercall, Land NÖ): www.noel.at/Wirtschaft-Arbeit/Wirtschaft-Tourismus-Technologie/-F-E-Innovation.html





„Bester Handelslehrling Niederösterreichs“: Casting gestartet

Ballübergabe EM-Gewinnspiel



Der Gewinner: Unternehmer Robert Hochenthanner freut sich mit seinen beiden Söhnen über den Gewinn.

Foto: Sparte Handel

Die Fußball-Europameisterschaft ist vorbei und hat das ganze Land mit Euphorie angesteckt. Auch die Sparte Handel war davon betroffen: Im letzten Spartennewsletter forderte sie ihre Mitglieder auf, den richtigen EM-Sieger zur tippen. Unter allen richtigen Einsendungen wurde Robert Hochenthanner gezogen. Er betreibt eine Trafik in Mautern und hat den Europameister Portugal richtig getippt.

Am 26. Juli erhielt der Gewinner den Preis überreicht, den EM-Matchball „Beau Jeu“.



Teilnehmer des zweiten Castings für den Junior Sales Champion, im Bild die Kandidatinnen der Firma Steinecker aus Randegg (Bezirk Scheibbs). Von links: Andreas Hofbauer (Jury, Organisation), Melanie Ziegler, Lehrlingsbeauftragte Michaela Schwarz, Julia Plank, Katherina Ekker, Lehrlingsbeauftragte Gertraud Hudl, Lisa Wagner, Celina Kirchleitner und Katrin Heilingbrunner (Jury, Organisation).

Foto: Sparte Handel

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer kürt die besten Handelslehrlinge Niederösterreichs. Bei zwei Lehrlingswettbewerben werden die Besten der Besten ermittelt. Bei den Lehrlingen im Verkauf wird der „Junior Sales Champion“ gekürt. Für Lehrlinge in kaufmännisch-administrativen Lehrberufen wird der Beste beim „Searching for the best“ gesucht. Beide Wettbewerbe sind mit attraktiven Preisgeldern von je 2.500 Euro dotiert.

Für den „Junior Sales Champion“ werden bei vier Castingterminen in St. Pölten und Theresienfeld die zehn Finalisten

ermittelt. Diese führen beim Finale am 14. September im WIFI St. Pölten Verkaufsgespräche von zehn Minuten mit professionellen Schauspielern. Dabei wird die Qualität des Verkaufsgesprächs beurteilt. Die Bewertung erfolgt durch eine Fachjury bestehend aus der Vorsitzenden des Ausschusses für Berufsausbildung in der Sparte Handel Waltraud Rigler, den Landesberufsschuldirektoren, der Landesschulinspektorin, der Vorjahressiegerin und der Ski-Weltmeisterin Kathrin Zettel. Auch das Publikum kann beim Finale via SMS-Voting über den Gewinner mitbestimmen. Die

heurige Siegerehrung werden WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bildungslandesrätin Barbara Schwarz vornehmen. Die beiden Erstplatzierten vertreten Niederösterreich außerdem beim Bundeslehrlingswettbewerb in Salzburg.

Der beste Lehrling aus dem administrativen Bereich wird beim „Searching for the best“ ermittelt. Der Wettbewerb findet am 19. September in der Landesberufsschule in Theresienfeld statt. Die Bewertung beim Wettbewerb erfolgt über einen computergestützten Test. Gefragt wird nach Inhalten aus dem Unterricht an der Berufsschule und der Allgemeinbildung.

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

„Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie“: Ziehung der Gewinner



Auch heuer startete wieder die bewährte „Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie“ Kampagne um den Muttertag herum, wobei zahlreiche NÖ Parfümerien daran teilnahmen.

Mitglieder des Berufszweigausschusses Parfümeriewarenhandel bei der Ziehung (von links): Otto Vinzenz Löscher, Sabine Kremser-Anderwald, Berufszweigobmann Gerhard Steurer, Regina Spreitzer, Geschäftsführer Michael Bergauer und Christine Stetzel.

Foto: Kessler-Werbung

Im Rahmen des mittlerweile ebenfalls traditionellen Gewinnspiels wurden die glücklichen Gewinner gezogen.

Neben 37 Gutscheinen über 30 Euro (einlösbar bei den teilnehmenden Mitgliedsbetrieben) wurden auch die beiden Hauptpreise verlost, nämlich je ein Wochenende im Avita Resort Bad Tatzmannsdorf für zwei Personen.

So können sich jetzt sowohl ein Mitgliedsbetrieb, als auch ein Kunde auf ein erholsames Wellnesswochenende (jeweils) zu zweit freuen.

DIREKTVERTRIEB

Sanjay Sauldie bei Jubiläumsveranstaltung 2017 in Salzburg dabei

Klare Worte beim Zukunftskongress der Wirtschaftskammer Niederösterreich gab es nicht nur von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, sondern auch von David Precht (Philosoph, Publizist, Autor) und Sanjay Sauldie (Direktor des Europäischen Internet Marketing Institutes und der Akademie) zum Thema Digitalisierung 4.0 „Digitale Revolution“.

Sanjay Sauldie wird am 29. April 2017 bei der Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre Direktvertrieb in Salzburg einer der Referenten sein. Sein Credo dazu schon vorab: „In der Zukunft werden nur noch Teams erfolgreich sein, die miteinander digital kommunizieren, denn sie werden schneller, effektiver, demokratischer, ehrlicher und direkter sein als analoge Teams, die ihre Zeit in analogen Besprechungen mit Langeweile und Endlosdiskussionen in bewährter Langsamkeit verbringen.“



Von links: Obmann Herbert Lackner, Sanjay Sauldie, Margarete Mitterböck und Johann Kabicher.

Foto: WKNÖ

„Best Of Theater“: Danke für die Unterstützung!



Wie jedes Jahr geht ein herzliches „Danke“ der Direktberater Niederösterreichs an die Theatergruppe „Best of Theater“, allen voran Gerhard Rauscher (4. von links) und Gabriela Marko (4. von rechts, stehend). Sie unterstützten auch heuer wieder mit 50 Eintrittskarten das Sozialprojekt der Direktberater – die Kinderschutzorganisation „die Möwe“ und damit verbundene Präventivworkshops gegen Gewalt an Minderjährigen. Zur Aufführung gelangte heuer die turbulente Komödie „Hallo Taxi“. Für den Verkauf der Karten sorgten die Ausschussmitglieder des Gremiums. Durch dieses beispielhafte Engagement ist es möglich, weitere Möwe-Präventionsworkshops in Schulen abzuhalten.

Foto: Kabicher

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Golfturnier des Baustoffhandels



Von links: Obmann Helmut Schedlmayer, Petra Hörting, Susanne Übelacker, Clubmanager Christian Hieke (GC Atzenbrugg) und Sponsorvertreter Reinhard Böckör (Wienerberger).

Foto: Rauchenberger

Zum siebenten Mal wurde das traditionelle Golfturnier des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels heuer gespielt.

Organisatorin Susanne Übelacker (Berufszweigobfrau Baustoffhandel) und Obmann Helmut Schedlmayer fanden im Diamond Country Club Atzenbrugg ein perfektes Ambiente vor.

Gespielt wurde ein 2er Scramble. Die Veranstalter freuten sich über die rege Teilnahme beim Turnier und vor allem darüber, dass alle 92 Starter dem während des Spiels einsetzenden Regen tapfer trotzten.

- Als glückliche Bruttosieger ging das Team Hannes Mayer (GC Enzesfeld)/Maximilian Mayer (Diamond Atzenbrugg) hervor.
- Die Netto Gruppe C entschied das Team Martin Willim/Jürgen Bayer für sich. Den zweiten Platz belegte das Team Maria Schedlmayer/Alois Hemetsberger, dicht gefolgt vom Team Wolfgang Wiener/Leopold Kuzdas.
- Netto Sieger Gruppe B: Team Susanne Übelacker/Franz Nürnberger vor den Teams Edith Scheibl/Konrad Enöckl, sowie Ingrid und Karl Gerngroß.
- Netto Sieger Gruppe A: Balics

Robert/Thomas Pech vor Herta und Walter Mikesch sowie dem Team Christian Schober/Hans-Jürgen Ostermann

Als Sonderpreise wurden Longest Drive und Nearest to the Pin ausgespielt. Diese entschieden für sich:

- Longest Drive:
Damen: Herta Mikesch (GC Maria Taferl)
Herren: Franz Nürnberger (GC Wien-Tuttendörfel)
- Nearest to the pin: Michael Zinggl (GC Spillern) und Hannes Mayer (GC Enzesfeld)
- Sonderpreis Nearest to the brick (sponsored by Wienerberger): Petra Hörting (Golfclub Frühling)

Auch dieses Jahr konnten wieder namhafte Firmen gefunden werden, die durch Sponsoring dieses Turnier finanziert haben.

Das Landesgremium bedankt sich bei den Sponsoren: Schiedel, Austrotherm, Pipelife, Profi Baustoffe, Wienerberger, ACO, Novoferm, Soudal, Isover, Baumit, Lafarge, Sopro, Ardex, Rottner Tresore und Riess Kelomat GmbH.

Fotogalerie auf wko.at/noe/baustoff-eisen-hartwaren-holz

EU-Formblatt – endlich Klarheit!

Zum Job eines Fahrers gehören auch Tätigkeiten außerhalb des Fahrzeugs. Egal, wie sorgfältig und korrekt die Fahrerkarte dann auch ausgefüllt wurde – das Fehlen des EU-Formblattes kostete bis jetzt immer 300 Euro.

Genau 300 Euro kostete der „sehr schwere Verstoß gegen die Kontrollgerätpflichten“, wenn bei einer Kontrolle das EU-Formblatt gefehlt hat. Die Bezirksverwaltungsbehörden verhängten diese Strafe über Lenker, die bestimmte Tätigkeiten außerhalb des Fahrzeuges auf der Fahrerkarte zwar lückenlos manuell nachgetragen hatten, daher aber auch kein EU-Formblatt mit hatten.

In der Kontroll- und Strafpraxis wurde bis jetzt einfach darauf verwiesen, dass das Formblatt trotzdem mitzuführen wäre und die entsprechende Strafe (trotz umfangreicher Ausführungen und Stellungnahmen im Strafverfahren) dann auch verhängt.

Klarstellung: Nachtrag kommt vor Bescheinigung

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) hat nun eine Ergänzung des Erlasses zu Artikel 34 der VO 165/2014 herausgegeben

(Dokumentation der Ruhezeiten beziehungsweise von Urlaub und Krankenstand).

Erfreulicherweise ist nun unmissverständlich folgendes klar gestellt:

- ▶ Zeiträume, in denen der Lenker vom Fahrzeug abwesend war (und das Kontrollgerät daher nicht bedienen konnte) sind im Wege des manuellen Nachtrages am digitalen Kontrollgerät oder mittels händischer Aufzeichnungen auf dem Schaublatt zu erfassen.
- ▶ Ist ein manueller Nachtrag in technischer Hinsicht nicht möglich (Nachtrag über mehrere Tage bei einem Kontrollgerät der 1. Generation), dann hat der Nachweis mittels EU-Formblatt zu erfolgen.
- ▶ Wenn ein manueller Nachtrag erfolgt ist, dann hat das Kontrollorgan/die Kontrollbehörde diesen Nachtrag zu akzeptieren und das EU-Formblatt darf nicht zusätzlich zum vorhandenen Nachtrag verlangt werden.



Manueller Nachtrag kontra EU-Formblatt – endlich geregelt! Foto: WKO

- ▶ In diesen Fällen darf der Lenker auch nicht „wegen Fehlen des EU-Formblattes“ bestraft werden.

Auch wöchentliche Ruhezeit ist aufzuzeichnen

Tipp für die Praxis: Seit 2.3.2015 ist auch die wöchentliche Ruhe-

zeit aufzuzeichnen. Diese Ruhezeiten sind nunmehr am Schaublatt oder im Fahrtenschreiber/ Kontrollgerät (auf der Fahrerkarte) aufzuzeichnen.

- ▶ Das EU-Formblatt darf nicht für die Dokumentation der täglichen oder wöchentlichen Ruhezeit verlangt werden.



Werden Sie Fotograf/in der Woche!



Sie sind Berufsfotograf/in und möchten sich in der NÖ Wirtschaft (NÖWI) präsentieren?

In Zusammenarbeit mit der Landesinnung der Berufsfotografen NÖ präsentieren wir jede Woche Berufsfotograf/-innen aus Niederösterreich.

Alle Informationen zur Serie Fotograf/in der Woche in der NÖWI unter:

E fotografen@wknoe.at
T 02742/851-19141
W wko.at/noe/fotografderwoche

Gegen gesetzliche Verbote von Bankomatentgelten



In Österreich ist die Geldabhebung bei Bankomaten von Euro-net seit kurzem kostenpflichtig. Sozialminister Alois Stöger hat daraufhin einen Gesetzesentwurf für ein Verbot von Bankomatentgelt ausgearbeitet.

Die Bundessparte spricht sich aber klar gegen ein solches gesetzliches Verbot von Bankomatentgelt aus, wie es das Sozi-

alministerium derzeit forciert. „Wir sagen ein klares „Ja“ zu Transparenz und Kennzeichnung, sehen aber keinen Anlass für vor-eilige Schnellschüsse, nur weil ein einzelner kleiner Anbieter für Bankomatbehebungen ein Entgelt einhebt“, betont Geschäftsführer Franz Rudorfer (Bundessparte Bank und Versicherung der Wirtschaftskammer Österreich).

Von rund 8.500 Bankomaten in Österreich wird bei gerade einmal rund 70 nunmehr dieses Entgelt für Abhebungen verlangt. Im Sinne der Transparenz sollte das klar gekennzeichnet werden.

„Darauf mit einem gesetzlichen Verbot, also unter anderem mit einem massiven Eingriff in die unternehmerische Freiheit zu reagieren, bedeutet hingegen, mit Kanonen auf Spatzen zu schießen“, kommentiert Franz Rudorfer.

Foto: WKO

NÖ OBMANN JOHANN VIEGHOFFER

„Wir haben in Österreich ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bei den Konten. Speziell vor diesem Hintergrund sind wir für eine klare Kennzeichnung, anstatt Entgelt-Verbote zu verhängen. Ein solches Verbot wäre auch ein massiver Eingriff in die unternehmerische Freiheit. Ich empfehle daher lieber Transparenz und Kennzeichnung.“

Foto: zVg



IMMOBILIEN- UND VERMÖGENSTREUHÄNDER

Fachgruppentagung



Die Fachgruppentagung der Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ findet statt:

- ▶ von 23.-24. September 2016,
- ▶ im Klostersgasthof Stift Heiligenkreuz, Markgraf-Leopold-Platz 4, 2532 Heiligenkreuz im Wienerwald.
- ▶ Welcome mit Erfrischungen: 10.30 Uhr
- ▶ Beginn 11 Uhr

Das Rahmenprogramm entnehmen Sie bitte der postalischen Einladung.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
- ▶ 2. Feststellung der Beschluss-

fähigkeit

- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2015*
- ▶ 5. Bericht des Obmannes
- ▶ 6. Finanzangelegenheiten
 - a) Rechnungsabschluss 2015* — Berichterstattung
 - b) Voranschlag 2017* — Diskussion und Beschlussfassung
- ▶ 7. Diskussion und Allfälliges

*) Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

Anmeldung bitte bis spätestens 16. September 2016 unter Eimmobilien@wknoe.at Foto: WKO

Meeting? Danke, aber ich bin Vegetarierin.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

UNTERNEHMENSBERATUNG, BUCHHALTUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

IT in Asien: „Internet of Things“ am Vormarsch

Die letzte UBIT-Exkursion führte nach Taiwan und Südkorea. Die NÖWI befragte dazu IT-Berufsgruppensprecher Gerhard Wanek.



IT-Berufsgruppensprecher
Gerhard Wanek
Foto: Thomas Teskey

NÖWI: Welches Thema hat diese Reise dominiert?

Gerhard Wanek: Der Trend liegt im Bereich IoT (Internet of Things). Nahezu alles, das uns im Alltag oder Berufsleben umgibt, lässt sich bereits mit Sensoren oder Steuerungselementen ausstatten – vom Haushaltsgerät bis zur industriellen Fertigungsstraße.

Damit bekommt die Digitalisierung eine völlig neue Dynamik und geht bereits weit über Industrie 4.0 hinaus. Neben der umfassenden Digitalisierung von Prozessen in Produktion und Service dringt die Technologie nun rasch in alltägliche Anwendungen vor. Besonders deutlich zeigen das konkrete Anwendungen für die Bereiche Gesundheit, Pflege, Handel, Mobilität und Smart Home. Für all diese Bereiche wurden Lösungen auf der Computex, der größten regionalen IT-Messe gezeigt, die wir in Taiwan besuchten.

Verglichen mit der CeBit, wie schneidet die Computex ab?

Der Hardware-Schwerpunkt ist auf der Computex deutlicher. Neben dem vorherrschenden Thema

IoT beeindruckte vor allem das nahezu unüberschaubare Angebot für Computerspiele: Die Gaming-Infrastruktur setzt dabei bereits einen Fuß in den Business-Bereich – vor allem durch Anwendungen im Bereich der Virtual Reality. So zeigte HTC seine neue 360-Grad-Brille „VIVE“, mit der beeindruckende Simulationen gelingen, die nicht mehr nur den Entertainment-Markt bedienen.

Die Computex deckt vor allem den regionalen Markt ab. Die angloamerikanischen IT-Riesen, waren deutlich weniger sichtbar, als auf der CeBit. Lokale Anbieter prägen hier auch den Markt.

Woher kommt die Eigenständigkeit des IT-Marktes Asien?

Die Sprachbarriere ist ein wichtiger Faktor. Außerdem haben sich die High-Tech-Standorte in Asien längst aus der Rolle der Billighersteller von Imitaten und Plagiaten emanzipiert. In Taipei erhielten wir auf Vermittlung der Außenhandelsstelle eine Führung durch den dort ansässigen Taipei Science Park (ITRI), ein teils staatlich teils privat finanziertes Forschungsinstitut mit einem Jahresbudget von 600 Millionen Dollar.

Im internationalen Ranking der Top 100 Innovationen belegen ITRI-Entwicklungen Jahr für Jahr namhafte Plätze. Viele dieser Forschungsprojekte sind auch auf dem Markt erfolgreich –

von speziellen Leiterplatten über Fasern für Fitnesswäsche bis hin zur Brauchwasseroptimierung. In den vergangenen 20 Jahren sind etwa 230 Spin-off-Unternehmen aus diesen Innovationsprojekten hervorgegangen.

Ist dieser Innovationsboom mit Korea vergleichbar?

In Seoul dominieren große, lokale Konzerne wie Samsung. Deren Macht zeigt sich nicht nur in einer riesigen Bandbreite an Produkten, sondern sie wissen diese auch zu nutzen, um vorteilhafte Rahmenbedingungen mitzugestalten. Einige wenige Konzerne – alle in Familienbesitz – bestimmen die Wirtschaftsleistung des kleinen Landes. Alleine auf Samsung entfallen zehn Prozent des BIP. Allerdings erscheint Korea als Land, in dem Marktwirtschaft in ihrer Reinkultur betrieben wird, die nackten Zahlen sprechen und das Geld regiert. Datenschutz genießt hingegen – wie vielerorts in Asien – eher untergeordneten Stellenwert.

Was nehmen die NÖ Teilnehmer von der Reise mit?

Neben Kontakten und Erfahrungen eröffnete die Reise den Zugang zu ganz konkreten Lösungsansätzen und Business Cases. Mit einigen dieser Modelle wird besonders IoT (Internet of Things) konkret und auch für KMU realisierbar.

So bieten in Asien Provider Komplettsysteme als Ausgangsbasis für IoT-Lösungen an, die mit Mobilfunk-Verträgen vergleichbar sind. Gegen eine monatliche

Gebühr erhält man beispielsweise vier Sensorik- und Steuerungsmodule samt der dazugehörigen Auswertung durch ein Rechenzentrum. Darauf aufbauend können selbst kleine oder mittelständische Anbieter IoT-Lösungen entwickeln und anbieten. Gezeigt wurde dies vor Ort an Hand einer Lösung zur Entwicklung von Sitzmöbeln. Die Sensoren werden eingesetzt, um die Ergonomie der Möbel zu perfektionieren. Andere Lösungen helfen bei Alltagsaufgaben daheim – von der Steuerung von Haushaltsgeräten bis hin zur automatischen Haustierfütterung.

Ihr Resümee?

IoT macht vor kaum einem Lebensbereich halt. Schon jetzt bestimmt das Thema die Lösungen in den Bereichen „Smart Living“ (Wohn- und Lifestyle-Lösungen), Retail (von intelligenten Displays im Einzelhandel bis hin zur Kundenkennung), Aging (Digitale Lösungen, die die Selbstständigkeit betagter Menschen verlängert oder die Pflege unterstützen), Health (vom Krankenhaus-Management bis zur lückenlosen Patientennachverfolgung zur besseren Information – sowohl für Patienten als auch für medizinisches Personal), Automotive (von der Fertigung bis hin zum selbststeuernden Fahrzeug) oder auch Banking.

Daraus folgt, dass sich die IT wandeln wird und noch tiefer in die Entwicklung von Anwendungen vordringen wird – Chancen für smarte Lösungen und deren Anbieter auch in Österreich.



Innovations-Hotspots in den USA und Asien treiben die Hightech-Trends voran – und Europa tut sein Bestes, nicht ins Hintertreffen zu geraten. Wer mithalten möchte, braucht Berührungspunkte und Kontakte dorthin, wo Innovation passiert. Die Messe- und Marktsondierungsreise nach Taipei, Seoul und zur größten IT-Messe Asiens zeigte deutlich: Diese Innovations- und Hightech-Zentren haben das Klischee von Billiglohnländern längst hinter sich gelassen. Im Bild: Die Experten aus Niederösterreich mit UBIT-Obmann Günter R. Schwarz (rechts) und IT-Berufsgruppensprecher Gerhard Wanek (9. von links) zu Gast in den ICT Hotspots Taiwan und Südkorea.

Foto: zVg



KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2016 stehen noch folgende Webinare am Programm:

- **Facebook leicht gemacht - Erreichen Sie Ihre Zielgruppe mit einfachen Tricks.**
Mathias Haas, 15.9. und 22.9.
- **Über den Vortrag zum Kunden - Ein Weg zum Auftrag mit viel Potenzial.**
Claudia Spary, 24.11. und 1.12.

Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?

Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

St. Pölten und Lilienfeld:

WKNÖ-Präsidentin Zwazl bei Laufen Austria AG und Georg Fischer Fittings GmbH



Laufen AG (v.l.): Produktionsleiter von Laufen Hans-Peter Liewald, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Laufen Austria AG-Geschäftsführer Michael Kindl und Spartengeschäftsführer NÖ Industrie Johannes Schedlbauer.

„Innovative Produktionsunternehmen sind Triebfedern für die Regionen und unverzichtbar für den gesamten Wirtschaftsstandort“, betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei einem Besuch von zwei industriellen Top-Betrieben

im Bezirk St. Pölten (Laufen Austria AG in Wilhelmsburg) und Bezirk Lilienfeld (Georg Fischer Fittings GmbH in Traisen).

Im Zentrum der Gespräche mit den Geschäftsführern Bernhard Dichtl (Georg Fischer Fittings



GmbH) und Michael Kindl (Laufen Austria AG) standen die Themen Exporte, Fachkräfte, die internationale Wirtschaftslage, das Innovations- und Investitionsklima sowie der zunehmende Kostendruck für die Unternehmer.

Fotos: Tanja Wagner

„Ohne produzierende Wirtschaft funktioniert ein Standort nicht. Die Unternehmen suchen und brauchen Möglichkeiten, ihre Produktivität zu steigern. Jede Form der Maschinensteuer ist investitionsfeindlich“, so Zwazl.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August		
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
September		
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems
09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
20.09.-24.09.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	St. Pölten
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
Oktober		
01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
06.10.-08.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
07.10.-09.10.	Cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf

Datum	Messe	Veranstaltungsort
18.10.-20.10.	BTV 2016: Bus Travel Business	Pyramide Vösendorf
20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova
22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	Bad Vöslau
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

Rohrbach (Bezirk Lilienfeld):

40 Jahre Zimmerei Kadi

Das Familienunternehmen Kadi feierte sein 40-jähriges Betriebsjubiläum mit vielen Festgästen am Betriebsgelände in Rohrbach.

1976 gründete Franz Kadi den Betrieb und erweiterte ihn kontinuierlich vom Einmannunternehmen zum Kleinunternehmen. Das gute Gefühl und die Faszination für den Baustoff Holz erbt Franz Kadi von seinem Vater, der bereits als Zimmerer arbeitete.

Das Unternehmen wird in der 2. Generation von Andreas Kadi geführt und besticht durch Qualität und bestem Know-how. Die ständige Aus- und Weiterbildung im technischen und maschinellen Bereich ist Andreas Kadi sehr wichtig. Ein modernes Abbund-

programm veranschaulicht dem Kunden verschiedene Dachvarianten. Vom Erstgespräch bis zur Fertigstellung ist die Kundenbetreuung Chefsache. Andreas Kadi hat die Zimmerei 2009 von seinem Schwiegervater Franz übernommen und führt auch die seit 1990 begonnene Lehrlingsausbildung weiter. Seither wurden 17 Zimmererlehrlinge ausgebildet.

Die Wirtschaftskammer Lilienfeld mit Obmann Karl Oberleitner und Leiterin Alexandra Höfer gratulierte den erfolgreichen Unternehmern Franz und Andreas Kadi.

Die Innung der Zimmerer mit Landesinnungsmeister Josef Daxelberger überreichte eine Urkunde und Ehrennadel.



V.l.: Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Andreas Kadi, Firmengründer Franz Kadi, Landesinnungsmeister Josef Daxelberger, Christine und Andrea Kadi, Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer und Vizebgm. Eva Steyrer. Knieend v.l.: Bianca, Alexandra und Anja Kadi. Foto: zVg

Unterradlberg (Bezirk St. Pölten):

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit bei Egger



V.l.: Wolfgang Reither (Braumeister), Rainer Höllmüller (Leitung Qualitätssicherung), Thomas Haider, Marcel Diendorfer, Bernhard Plöckinger (Stv. Leitung Qualitätssicherung), Kurt Ziegler (GF Technik & Kaufmännische Leitung) und Johannes Meister (2. Braumeister). Foto: Egger

Die Getränkegruppe Egger – bestehend aus der Privatbrauerei Egger und Radlberger – legt großen Wert auf die Lehrlingsausbildung. Aktuell absolvieren acht junge Menschen ihre Lehre am Standort Unterradlberg – jährlich kommen zwei neue dazu.

Über ihren erfolgreichen Abschluss ihrer Lehre freuen sich Marcel Diendorfer und Thomas Haider (beide 18). Die beiden jungen Männer haben bei Egger bzw. Radlberger die 3-jährige Ausbildung zum Brau- und Getränketechniker absolviert und im Juni ihre Abschlussprüfungen bestanden. Marcel Diendorfer von Radlberger hat die Ausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen, sein Kollege aus der Privatbrauerei

rei Egger, Thomas Haider, schloss mit gutem Erfolg ab.

„Unsere Lehrlinge sind wesentlich für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Daher ist es wichtig, schon heute die Profis von morgen bestmöglich auszubilden“, so Bernhard Prosser, Geschäftsführer von Egger und Radlberger. „Wir gratulieren Marcel Diendorfer und Thomas Haider sowie dem gesamten Lehrlingsausbildungs-Team herzlich.“

Egger und Radlberger gehören zu den Top-Unternehmen Österreichs in der Getränkebranche, zu Spitzenzeiten verlassen täglich bis zu eine Million Bierflaschen und -dosen sowie 700.000 Flaschen und Dosen Limonaden die hauseigene Produktion.

Kirchberg (Bezirk St. Pölten):

Mitarbeitererehrung bei Andreas Schöllbauer



Für 35 Jahre Firmentreue wurde Leopold Kalteis (6.v.r.) mit der Goldenen Mitarbeitermedaille geehrt. Gratuliert haben (v.l.): Hermann, Hannelore und Andreas Schöllbauer, Martin Grumböck, WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Gattin Elisabeth Kalteis, Bundesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller, Anita Riegler, GR Herbert Gödel, Andrea Wurzer und Innungs-Geschäftsführer Hannes Atzinger. Foto: Gerhard Hackner

Eine große Auszeichnung gab es für Rauchfangkehrermeister Leopold Kalteis aus Kirchberg.

In Anerkennung seiner 35-jährigen verdienstvollen und engagierten Mitarbeit im Betrieb von Rauchfangkehrermeister Andreas Schöllbauer in Kirchberg und zuvor schon bei seinem Vater Hermann erhielt er von der WKNÖ die Goldene Mitarbeitermedaille verliehen. Die Überreichung der Auszeichnung erfolgte im Rahmen einer Feierstunde durch Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Bundesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller. Beide

meinten: „Unternehmenstreue Mitarbeiter wie Leopold Kalteis geben Stabilität für die Firma und für die Kunden.“

Leopold Kalteis bedankte sich für die Ehrung und erinnerte sich an seinen Arbeitsbeginn bei der Firma Schöllbauer: „Meinen ersten Einsatz als Rauchfangkehrerlehrling hatte ich am 20. Juli 1981 bei Josefa und Josef Emsenhuber in Rabenstein.“ Er besuchte auf den Tag genau, 35 Jahre später, mit dem Lehrling Andrea Wurzer das Ehepaar Emsenhuber erneut, das ihm ebenfalls zur Firmentreue gratulierte.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechstage

DO, 11. August, an der **BH Amstetten**,
von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW
21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 2. September, an der **BH Lilienfeld**,
Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36
(B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmel-
dung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 8. August, an der **BH Melk**, Abt Karl-
Straße 25a, Besprechungszimmer Nr.
02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12** und
13 bis 15 Uhr. Anmeldung erforder-
lich unter T 02752/9025/32240.

MO, 29. August, an der **BH Scheibbs**,
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26
bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**.

Anmeldung unter T 07482/9025, DW
38239.

FR, 12. August, an der **BH St. Pölten**, am
Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**.
Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 19. August, an der **BH Tulln** (Bau),
Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30**
bis 12 Uhr. Anmeldung unter
T 02272/9025, DW 39201 oder
39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbe-
reitung der Unterlagen für den Bausprechtag:
Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt,
Technik und Innovation (UTI) T 02742/851,
DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

St. Veit/Gölsen (Bez. LF)

16. August

Wilhelmsburg (Bez. PL) 29. August
Kirchberg am Wagram (Bez. TU) 29. August
Böheimkirchen (Bez. PL) 1. September
Zeiselmauer-Wolfpassing (Bez. TU) 8. Sept.
Landeshauptstadt St. Pölten 13. September
Grafenwörth (Bezirk Tulln) 14. September

Sprechstage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsan-
stalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu
folgenden Terminen in der jeweiligen Wirt-
schaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten MI, 17. August (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld DO, 18. August (8-12 Uhr)
Melk MI, 18. August (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs DI, 16. August (8-12/13-15 Uhr)
Tulln DO, 8. September (8-12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von
7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel
Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder
2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT ANMELDEN!

WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design °

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität &
Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**

° In Planung



Die New Design University ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Pischelsdorf (Bezirk Tulln): Agrana setzt auf Wirtschaft 4.0

Anlässlich einer Pressekonferenz zur Präsentation der Studie „Industrie 4.0 in NÖ“ besuchten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und der Spartenobmann der NÖ Industrie, Thomas Salzer, das Agrana-Werk in Pischelsdorf.

„Das Wichtigste ist und bleibt der Mensch. Das gilt in Zeiten der Digitalisierung mehr als je zuvor. In diesem Zusammenhang bieten wir einen weiteren Schwerpunkt im Rahmen unserer Technologie- und Innovationspartner-Kooperation mit dem Land Niederösterreich an. Die Technologie- und Innovationspartner (TIP) bieten einen geförderten Industrie 4.0-Check an“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Das Spezialwissen werde immer wichtiger und müsse vernetzt angewandt werden. Ein

wichtiger Standortfaktor sei die Verfügbarkeit von qualifizierten Facharbeitern. Bei der Weiterbildung in Sachen Digitalisierung, Industrie 4.0 bzw. Wirtschaft 4.0 ist die Wirtschaftskammer NÖ ein starker und verlässlicher Partner.

Digitalisierung schafft hochwertige Arbeitsplätze

Bei der Firma Agrana in Pischelsdorf wird im Zuge der Digitalisierung versucht die An- und Abfahrtsprozesse zu programmieren, sodass Schwankungsbreiten von Prozessparametern minimiert werden.

„Es ist unser Ziel, effizienter zu werden und eine Null-Fehlerstrategie zu verfolgen. Produkte sollen keine Fehler aufweisen, was wiederum die Ausbeute steuert



Im Anschluss an die Präsentation der Studie „Industrie 4.0 in NÖ“ führten Lehrling Claudia Raidl und Werksleiter Josef Eisenschenk den Spartenobmann der NÖ Industrie Thomas Salzer und die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ Sonja Zwazl durch das Agrana-Werk in Pischelsdorf (von links).

Foto: Zeiler/Bezirksblätter

und die Kosten reduziert“, so Geschäftsführer Josef Eisenschenk.

Auf die Frage, ob Arbeitsplätze im Zuge der Digitalisierung

gefährdet sind, erklärt Josef Eisenschenk, dass wahrscheinlich weitere hochwertige Arbeitsplätze geschaffen werden.



Alle Services unter
wko.at/noe

Rappoltenkirchen (Bezirk Tulln): Frisiersalon „Headlounge“ eröffnet



V.l.: Gemeinderat Hermann Haneder, Sohn Noah Steiner, Simon Kostalogo, Birgit Steiner, Ortsvorsteher Johann Staffenberger, Bürgermeisterin Josefa Geiger und Jugendgemeinderätin Karin Kainrath.

Foto: Marktgemeinde Sieghartskirchen

Vor kurzem fand die offizielle Saloneröffnung von Birgit Steiner im Beisein von Bürgermeisterin Josefa Geiger statt.

In ruhiger und moderner Atmosphäre kann man ab sofort in der „Headlounge“ in Rappolten-

kirchen Haarschnitt, Haarfarbe, pflegende Produkte von Matrix und viele neue Techniken in Anspruch nehmen.

Die Wirtschaftskammer Tulln gratuliert herzlich und wünscht viel Erfolg.

Langenrohr (Bezirk Tulln): 80. Geburtstag Johann Girschik



Bezirksstellenobmann Christian Bauer (l.) gratulierte gemeinsam mit Hans Haller (r.) und Maria Steininger (2.v.r.) dem Altobmann Johann Girschik zum 80. Geburtstag und wünschte dem Jubilar und seiner Gattin Liselotte alles Gute und viel Gesundheit.

Foto: Bst



Amstetten:

70 Jahre Hinterleitner Maschinenbau

1946 wurde die Hinterleitner Maschinenbau GmbH von Engelbert Hinterleitner und seinem Sohn Otto gegründet. In diesen 70 Jahren entwickelte sich der Einmannbetrieb in Biberbach zu einem Familienbetrieb mit 43 Mitarbeitern. Die Geschäftsführer Otto und Christian Hinterleitner sind stolz auf die ständige Weiterentwicklung. „Unsere Produktpalette ist sehr breit: Mit der klassischen Metallbearbeitung aber auch im Stahlbau sind wir ein starker Partner für die Wirtschaft und für Privatkunden“, beschreibt Otto Hinterleitner das Geschäftsfeld.

Die Firmenfeier stand ganz im Zeichen der Generationen, arbeiten doch acht Familienmitglieder im Betrieb mit. Die Vertreter aus Wirtschaft und Politik feierten gemeinsam mit der Unternehmerfamilie und gratulierten zur unternehmerischen Leistung über sieben Jahrzehnte.



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Philip, Thomas, Anita, Markus und Otto Hinterleitner, LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer, Bgm. Karl Latschenberger, Christian und Doris Hinterleitner, Gemeindevorstand Friedrich Hinterleitner, Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl und Maximilian Soxberger.

Foto: Hudler/NÖN

Amstetten:

50 Jahre Landtechnik Paumann



Anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums ehrte die Paumann Landtechnik GmbH in Amstetten ihre treuen Mitarbeiter. In einem festlichen Rahmen mit über 200 anwesenden Gästen bedankte sich Wilhelm Paumann bei seiner Mannschaft und seiner Familie. Paumann ist ein Begriff in der Landtechnik und über die vielen Jahre ein verlässlicher Partner in der Landwirtschaft.

Seit den 1970er Jahren bildet Paumann Lehrlinge aus und erhielt 2013 das Bundeswappen als

staatlich ausgezeichneten Ausbildungsbetrieb. So überrascht es auch nicht, dass ein Europameister bei den Berufseuropameisterschaften „Eurosills“ in Belgien aus diesem Betrieb hervorgegangen ist. Die Weggefährten aus den Partnerbetrieben gratulierten und lobten Paumann für die gute Zusammenarbeit. Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner bedankte sich bei den Mitarbeitern für ihren Einsatz und gratulierte der Familie Paumann mit einer Anerkennungsurkunde für 50 Jahre.



V.l.: Walter Paumann (37 Jahre), Martin Krenn (36 Jahre), Wilhelm Paumann, Maria Paumann (33 Jahre), Peter Walter (20 Jahre), Anton Paumann (37 Jahre) und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner.

Foto: mostropolis

Folgen

SIE uns

Niederösterreichische
Wirtschaft



twitter



Facebook

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolia

Blindenmarkt (Bezirk Melk):

Altes Schuhmacher-Handwerk & Moderne Musik

V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Firmeninhaber Agnes und Franz Walter, Evelyn Brunner, Gabriele Krenslöhner, Maria Eichinger, Sonja Füsselberger, Christoph Bachler, Juniorchef Benjamin Walter, Samuel Dogbatsey und Jonathan Schmutz.

Foto: zVg



Unter dem Titel „Altes Schuhmacher-Handwerk + Moderne Musik“ veranstaltete die Firma Schuhe-Orthopädie Walter ein Sommerfest für seine Kunden, Freunde und Gäste. Den zahlreichen Besuchern wurde im Innenhof des Unternehmens ein beeindruckender Überblick über

die Herstellung von handgefertigten Maßschuhen geboten. Ebenso präsentierten Mitarbeiter der Firma Walter vor Ort die Arbeitsschritte bei der Fertigung von Maßschuhen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten das a cappella Ensemble „ZWO3wir“ und das

„Optimus-Brassensemble“. Firmenchef Franz Walter freute sich, unter anderen den Obmann der WK-Bezirksstelle Melk, Franz Eckl, und den Bürgermeister von Blindenmarkt, Franz Wurzer, begrüßen zu dürfen. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde auch die langjährige Mitarbeiterin,

Gabriele Krenslöhner, welche seit 20 Jahren bei Familie Walter als kaufmännische Angestellte tätig ist, geehrt. „Schon seit 1979 bietet Familie Walter ihren Kunden beste handwerkliche Qualität und hohe fachliche Kompetenz. Wir gratulieren dazu herzlich“, so Obmann Franz Eckl.

Waidhofen an der Ybbs:

ARGE Lehrbetriebe meets voestalpine



V.l.: Hans Stixenberger und Obmann Willi Hilbinger von der ARGE Lehrbetriebe mit den Lehrlingen Carina Kammerhofer, Manuel Marko, Rafael Zarl und Florian Baumgartner sowie Geschäftsführer Leander Ahorner von der voestalpine precision strip GmbH.

Foto: voestalpine

Die ARGE Lehrbetriebe hat zu ihren Kernaufgaben erklärt, dem drohenden Facharbeitermangel entgegenzuwirken und auf den hohen Stellenwert einer fundierten Lehrausbildung hinzuweisen.

Kürzlich wurde entschieden einem lange gehegten Wunsch

von Leitbetrieben aus der Region zu folgen und die Lehrlingsinitiative zu erweitern. Es können sich nun auch Betriebe mit mehr als 100 Beschäftigten der Initiative anschließen. „Damit ist es möglich, den Jugendlichen und Schulen, den Eltern und

der interessierten Öffentlichkeit das gesamte Leistungsspektrum unserer Region zu präsentieren“, so ARGE-Obmann Willi Hilbinger.

„Man verfolge schließlich ein gemeinsames Ziel“, so Hilbinger: „Die Attraktivität von Lehrberufen hervorstreichen. Wir wollen alle Betriebe einbinden und von einer lokalen zu einer regionalen

Initiative der NÖ Eisenstraße wachsen.“ Als 45. Mitglied begrüßten er und Hans Stixenberger die voestalpine Precision Strip GmbH, einen der führenden Leitbetriebe der Region. Mit der Umdasch Group hat bereits ein weiterer Großbetrieb seine Mitgliedschaft bei der ARGE Lehrbetriebe angekündigt.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

MEINE BEZIRKSSTELLEN



Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 15 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBÖCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirksstelle Krems

Obmann: Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater-Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRÜCKNER
Leitung: Mag. Harald RUSCH
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Dr. Erich PRANDLER
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 8-12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Krems:

Schiner 3D Repro investiert in revolutionäre 3D Druck Technologie

Der österreichische Spezialist für additive Fertigung, oft auch als 3D Druck bezeichnet, erweitert seine Kapazitäten mit einer Weltneuheit. Ab sofort können bei der Schiner 3D Repro GmbH Modelle und Objekte aus einem der weltweit modernsten 3D Druckern in Auftrag gegeben werden.

360.000 Farbschattierungen möglich

Als eines der weltweit ersten Unternehmen erweitert das Kremser 3D-Kompetenzzentrum seinen Maschinenpark um den 3D-Drucker J750 von Stratasys. Das 286.000 Euro teure PolyJet-System bietet als erster 3D-Drucker die Möglichkeit, Kunststoffe in Vollfarbe zu drucken. Das heißt, bunte Objekte können aus einem Spektrum von 360.000 Farbschattierungen auf Knopfdruck produziert werden.



Mit dem J750 von Stratasys investiert das Kremser Unternehmen Schiner in die Zukunft des 3D-Drucks.

Foto: zVg

Alleinstellungsmerkmal in Österreich

Geschäftsführender Gesellschafter Jörn-Henrik Stein zeigt

sich sichtlich stolz über die neueste Investition des Unternehmens: „Mit dem J750 verfügen wir über ein absolutes Alleinstellungsmerkmal in Österreich. Derzeit ist

in Europa noch nicht einmal eine Handvoll dieses revolutionären 3D-Druck-Systems im Einsatz. Durch unsere Investition zeigen wir auf, welche Pionierarbeit wir hier im Herzen Europas leisten.“

Drucker vereint mehrere Materialeigenschaften

In die Entwicklung des J750 sind die Erkenntnisse aus über 25 Jahren Erfahrung des Herstellers Stratasys geflossen. Diese resultieren in einem revolutionären Gerät, welches in der Lage ist, über 100 verschiedene Digital Materials zu verarbeiten. Die Substrate werden direkt im 3D Drucker gemischt, so wird es möglich mehrere Materialeigenschaften - fest, flexibel, transparent oder undurchsichtig - in einem Bauteil und vor allem in einem Druckvorgang, zu vereinen.

Straß im Straßertale (Bezirk Krems):

Friseur & Fußpflege Stastny eröffnet neue Filiale



V.l.: Vbgm. Martin Leuthner, Bgm. Walter Harauer, Margot Stastny-Braun, Inhaber Bernhard Stastny und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Hermann Lechner.

Foto: zVg

Vor kurzem eröffnete der in Gföhl eingesessene Friseur Stastny eine Filiale im neu errichteten Zubau des Straßer Rathauses. Zusätzlich zu den Friseuren sind drei Mitarbeiter mit der Fußpflege um das Wohl der Kunden bemüht. Bürgermeister Harauer gab seiner

Freude darüber Ausdruck, dass die Gemeinde nun wieder mit einem Friseursalon versorgt ist. Baumeister Hermann Lechner, Mitglied des WK-Bezirksstellenausschusses, gratulierte zum modernen, kundenfreundlichen Salon und wünschte viel Erfolg.

Waidhofen/Thaya:

Firma Schulz ehrt langjährige Mitarbeiterin



Im Rahmen einer Feier bedankten sich der Landesinnungsmeister der Friseure, Reinhold und Ulla Schulz bei ihrer langjährigen und verlässlichen Mitarbeiterin Gabriele Litschauer für 35 Jahre Firmenzugehörigkeit. Seitens der WK-Bezirksstelle Waidhofen/Thaya gratulierte Obmann Reinhart Blumberger und überreichte die Goldenen Mitarbeitermedaille samt Urkunde. V.l.: Reinhold und Ilse Schulz, Innungsmeister-Stv. und Bezirksstellenobmann (Zwettl) Dieter Holzer, Gabriele Litschauer, Bezirksstellenobmann (Waidhofen/T.) Reinhart Blumberger sowie Ulla, Luca und Johanna Schulz (vorne).

Foto: zVg

Roiten (Bezirk Zwettl): Tischlerei Neulinger erhält Umweltzeichen

Christian Holzer (l.), Sektionschef vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, überreichte Claudia und Hermann Neulinger das Österreichische Umweltzeichen.

Foto: BMLFUW, Deckert



Die Tischlerei Hermann Neulinger Gesellschaft m.b.H. aus Roiten bekam von Sektionschef Christian Holzer (in Vertretung von Bundesminister Andrä Rupprechter) für ihre Produktlinie, im Besonderen für Schlafzimmermöbel, das Österreichische Umweltzeichen verliehen.

Claudia und Hermann Neulinger sind stolz darauf, denn es zeigt, dass eine umweltfreundliche und nachhaltige Produktion von schadstoffarmen Möbeln, die die Gesundheit und das Wohlbefinden fördern, wichtig ist. Umweltzeichen-Produkte für den

Innenbereich garantieren keine oder nur geringfügige Schadstoffbelastung und sind damit ein wichtiger Beitrag für gesundes Wohnen und Arbeiten. Dazu gehört bei Möbeln die streng kontrollierte Minimierung von Formaldehyd im Holz und ebenso krankmachenden flüchtige organischen Verbindungen in Lacken und Beschichtungen. Das verwendete Holz stammt überwiegend aus nachhaltiger Forstwirtschaft, Kunststoffe werden nur in funktionellen Teilen oder als Beschichtungen von Arbeitsplätzen verwendet. www.neulinger.at

Ottenschlag (Bezirk Zwettl): Zweigniederlassung von Winkler eröffnet



V.l.: Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Karl Zottl, Elisabeth Bauer, Andreas Winkler und Fritz Riegler.

Foto: zVg

WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer gratuliert Bodenlegermeister Andreas Winkler und seiner Lebensgefährtin Elisabeth Bauer zur gelungenen Eröffnung der Zweigniederlassung in Ottenschlag. Der Hauptbetrieb in Klein Wetzles bleibt weiterhin bestehen und wird mit dem zweiten Standort in Ottenschlag ergänzt. „Ich freue mich, dass es für den Betrieb in Ottenschlag einen engagierten Nachfolger gibt und somit der Marktgemeinde ein gut einge-

führtes Unternehmen erhalten bleibt“, so Dieter Holzer.

Andreas Winkler hat bei Karl Zottl gelernt und nach dem Wehrdienst Erfahrungen bei Betrieben in Krems, Zwettl und Klein Wetzles gesammelt. 2014 legte er die Meisterprüfung der Bodenleger ab und ist seitdem selbstständig. Durch die Pension seines Onkels, Karl Zottl, beschloss er den Betrieb in Ottenschlag zu übernehmen und weiterzuführen.

www.winkler-raumausstatter.at

Groß Gerungs (Bezirk Zwettl): Weiße Fahne im Herz-Kreislauf-Zentrum



V.l.: Geschäftsführer Fritz Weber, Sous-Chef Gottfried Hammerl, Thomas Holzweber, Anna-Maria Vogl, Matthias Anderl, Stefanie Schmalzer, Pascal Grünstäudl, Anita Höbarth, Clara Schabes und Serviceleiter Thomas Prinz.

Foto: zVg

Weiße Fahne bei der Lehrabschlussprüfung von Lehrlingen des Herz-Kreislauf-Zentrums Groß Gerungs. Die hervorragende Ausbildung und die zielgerichtete Vorbereitung durch die Ausbildungsverantwortlichen machten dieses Ergebnis möglich.

„Wir legen neben den Ausbil-

dungsinhalten im jeweiligen Berufsbild auch sehr viel Wert auf umfangreiche fachliche Ausbildung, Auftreten, Persönlichkeitsentwicklung und vieles mehr. So können wir unseren Lehrlingen die bestmögliche Ausbildung garantieren“, betont Geschäftsführer Fritz Weber.

Dallein (Bezirk Horn): Firma APV initiiert E-Mobilität-Infoabend



Bei der Probefahrt (v.l.): Stadtdirektor Gerhard Zotter, Bgm. Franz Linsbauer, Vbgm. Karl Leitner, Bgm. Johann Glück und Umweltgemeinderat Josef Neunteufl.

Foto: Energieagentur der Regionen

Vor kurzem fand ein Infoabend zu E-Mobilität und Carsharing in Dallein statt. Die Veranstaltung der Stadtgemeinde Geras in Kooperation mit der Firma APV Technische Produkte Ges.m.b.H., regionalen Autohäusern und der Energieagentur der Regionen stand unter dem Motto „E-Mobilität – dynamisch und gesund!“ Zahlreiche Besucher nutzten intensiv die Möglichkeiten, neun E-Autos und zwei E-Fahrräder auszuprobieren.

Dabei konnte man zwischen BMW i3, Nissan e-NV200, Nissan Leaf, Renault Zoe, Renault Twizy oder VW e-Golf wählen. Sehr begehrt war auch die Mitfahrt im Tesla Model S mit einer Reichweite von bis zu 500 km. In Summe wurden in zwei Stunden mit den

E-Mobilen rund 600 emissionsfreie Kilometer Probe gefahren.

Alle Teilnehmer waren sich einig: Es liegt im Trend, elektrisch unterwegs zu sein, denn man ist nicht nur „superleise, sondern auch spritzig unterwegs“ und das ohne Abgase. Die meist höheren Anschaffungskosten spielen sich über den kostengünstigen Betrieb - ab 15.000 Jahreskilometern - schon nach wenigen Jahren herein. Anschließend hielt Renate Brandner-Weiß (Energieagentur der Regionen) einen Vortrag über alles, was man zu E-Autos, zum Schnellladen und über Fördermöglichkeiten wissen muss, denn die Energieagentur der Regionen berät Betriebe und Gemeinden bereits seit Jahren zu E-Mobilität und Carsharing.

Zwettl: Präsidentin Zwazl besucht Waldviertler Kernland

Die Wirtschaftskammer NÖ-Chefin machte sich an Ort und Stelle ein Bild von der regionalen Wirtschaft.



V.l.: Daniela Mayerhofer, Dieter Holzer, Sonja Zwazl, Johanna Maurer (vorne), Doris und Manuel Maurer (dahinter), Angela Fichtinger, Roland Zimmer (dahinter), Marie Lugmaier mit Betreuerin Janine Windisch.

Alle Fotos: zVg



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Franz Höfer von den Kloster-Schul-Werkstätten in Schönbach.

In Bad Traunstein besichtigte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gemeinsam mit dem Bezirksstellenobmann der WK Zwettl, Dieter Holzer, Bürgermeisterin Angela Fichtinger, Vizebürgermeister Roland Zimmer und Wirtschaftsvertreterin Daniela Mayerhofer das Kinderneest. In der vom Waldviertler Kernland initiierten Einrichtung werden Kinder von 0 – 12 Jahren nach selbst erarbeiteten pädagogischen Grundsätzen betreut. Das von W4 Projects

betriebene Unternehmen umfasst mittlerweile zehn NÖ Kinderneest, in denen rund 25 Mitarbeiter beschäftigt sind. Geschäftsführerin Doris Maurer berichtete, dass nun wissenschaftlich untersucht werden soll, welche Veränderungen durch die Einrichtungen hervorgerufen werden. Dies betrifft die Frauen und Männer als Mütter und Väter, die gesamte Familie, die Unternehmen in denen diese Personen tätig sind sowie die Gemeinden und die gesamte Region.

Nächster Treffpunkt waren die Kloster-Schul-Werkstätten in Schönbach. Obmann und Geschäftsführer Franz Höfer führte durch die Räumlichkeiten im ehemaligen Kloster. Handwerk erleben ist das Motto dieser Institution. Im Haus werden Kurse über verschiedene alte Handwerke wie Korb flechten, Seifen siedern, Schindel machen, Wolle spinnen, Keramik malen, Sensen dengeln und Filzen angeboten. Zu besichtigen ist die Ausstellung „Seifen aus



aller Welt“, das Handwerksmuseum, das Korboutlet, die Flechtwerkstatt, der Museumskeller und der Korbgarten. Im Klosterladen können die hauseigenen Produkte erworben werden.



V.l.: Dieter Holzer, Franz und Andrea Grünsteidl sowie Sonja Zwazl.

„Eingerext“ war das Thema des nächsten Besuchs. Die erste österreichische Einrexxmanufaktur befindet sich ebenfalls in Schönbach. Andrea und Franz Grünsteidl betreiben sehr erfolgreich ein Gasthaus, eine Fleischhauerei und einen Cateringbetrieb. Haltbar machen wie zu Omas Zeiten ohne

Konservierungsmittel, aber verfeinert mit den besten Gewürzen und modernster Technik, steht seit kurzem auf dem Programm des innovativen Unternehmens. Schweinsbraten, Rindsbraten, Kalbsbraten, Gulasch, Rindsbeuschel und Spanferkel werden derzeit angeboten.



V.l.: Angela Fichtinger, Christina Rammel, Sonja Zwazl, Dieter Holzer, Roland Zimmer, Daniela Mayerhofer, Mitarbeiter Martin Honeder und Gerlinde Mayerhofer.

Dem örtlichen Nahversorgerbetrieb Nah & Frisch stattete Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ebenfalls einen Besuch ab. Christina Rammel hat vor kurzem das Geschäft übernom-

men und betreibt es mit großen Engagement. Besonders die angebotenen Produkte aus der Region werden gerne von den Gästen des Kurzentrums in Bad Traunstein gekauft.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 12. August, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 19. August, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 18. August, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 19. August, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung unter T 02822/9025-42241

DO, 18. August, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 16. August, am **Magistrat Stadt
Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 10. August, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 12. August, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

FR, 19. August, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 12. August, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	6. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	5. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	5. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	6. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	12. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	10. August	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	9. August	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	11. August	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Großkrut (Bez. MI)	18. August
Rußbach (Bez. KO)	22. August
Spannberg (Bez. GF)	24. August
Gnadendorf (Bez. MI)	25. August
Langenzersdorf (Bez. KO)	30. August
Deutsch-Wagram (Bez. GF)	12. September
Leobendorf (Bez. KO)	12. September

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Waldviertel:

Sommerball am 27.8.

Am Samstag, dem 27. August,
lädt die Waldviertler Wirtschaft
ins Schloss Ottenstein zum 5.
Sommerball ein. Alle Liebhaber
guter Unterhaltung sind herzlich
willkommen.

Ursprünglich als Treffpunkt
regionaler Wirtschaftstreiber-
der geplant, entwickelt sich der
Sommerball immer mehr zum
Highlight für alle, die eine roman-
tische Ballnacht genießen wollen.
Alle Räume des Schlosses bieten
Musik, Unterhaltung und vieles
mehr. Traditionell beginnt der
Ball mit dem großen Einzug der
Zünfte im Schlosshof.

Weitere Infos finden Sie un-
ter [www.ball-der-waldviertler-
wirtschaft.at](http://www.ball-der-waldviertler-wirtschaft.at) oder erhalten Sie
unter: T 02731/8020.



Die Waldviertler Wirtschaft freut sich auf einen tollen Sommerball im Schloss Ottenstein – v.l.: Bezirksstel-
lenobmann (Krems) Thomas Hagmann, FiW-Bezirksvertreterin (Horn) Margarete Jarmer, WB-Direktor Harald
Servus, Bezirksstellenobmann (Waidhofen/T.) Reinhart Blumberger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Organi-
satorin und FiW-Bezirksvertreterin (Krems) Gaby Gaukel, FiW-Bezirksvertreterin (Zwettl) Anne Blauensteiner
und Bezirksstellenobmann (Zwettl) Dieter Holzer.

Foto: Gerald Lechner

Pillersdorf (Bezirk Hollabrunn): Betriebsbesuch bei Tischlerei Wolfgang Haderer

Bezirksstellenobmann
Alfred Babinsky
mit Wolfgang
Haderer. Foto: Bst



Die Liebe zum Holz begleitet Wolfgang Haderer sein Leben lang. Schon als 5-jähriger Bub ist er mit seinem Vater, der einen Tischlereibetrieb leitete, jeden Tag in der Früh in den Betrieb gefahren.

Danach erlernte er in einer Tischlerei in Wopfung selbst das Handwerk. Dort war er auch 18 Jahre beschäftigt, die letzten Jahre in leitender Funktion. 2008 ist er

der Liebe wegen nach Pillersdorf gezogen, wo er einen eigenen Tischlereibetrieb eröffnete.

„Alles wird bei mir selbst produziert, ob Küche, Wohn- und Schlafzimmer oder Vorraum. Aber ich komme auch gerne zu meinen Kunden wegen kleinerer Reparaturen und Sanierungsarbeiten z.B. Bänder oder Scharniere neu einstellen“, erklärt der Unternehmer seine Firmenphilosophie.

Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn): Birgit Dogs Hundecoaching



Seit mehr als 10 Jahren arbeitet Birgit Schwentenwein als Tierärzthelferin. Vor einem Jahr hat sie sich mit einer mobilen Hundeberatung selbstständig gemacht. Vor ihrer Firmengründung absolvierte die Unternehmerin einen dreijährigen Universitätslehrgang zur akademisch geprüften Kynologin.

„Durch meine langjährige Erfahrung in der Tierarztpraxis, dem Universitätslehrgang und als dreifache Hundebesitzerin bin ich mit allen Aspekten unserer vierbeinigen Freunde vertraut.

Von der Welpenentwicklung über die richtige Ausbildung und das Ausdrucksverhalten bis hin zur richtigen Fütterung möchte ich den Hunden ein Coach und ihren Besitzern eine gute Beraterin sein“, erklärt Birgit Schwentenwein ihre Firmenphilosophie.

Sie berät ihre Kunden von der Hundeanschaffung, dem Welpenbasiskurs bis hin zur Leinenführigkeit. Bei unerwünschtem Verhalten des Hundes wird auf Wunsch der Kunden in Einzelcoachings und Gruppenworkshops gearbeitet.

Foto: Bst

Unterretzbach (Bezirk Hollabrunn): Aus Liebe zum Wein und Rock'n Roll



Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Ramona Pollak.

Foto: Bst

Angefangen hat alles mit einer Jausenstation für Radfahrer, die Ehegatte Winzer Rene Pollak eröffnete. Mittlerweile hat Ramona Pollak diese Jausenstation übernommen und bietet seit April 2016 auch einen Handel mit Artikel im Stil der 50er Jahre, wie Handtaschen, Modeschmuck, oder Haarpomade an.

Unsere Leidenschaft für die 50er Jahre und Rockabilly haben wir damit sehr gut in unserem Be-

trieb integrieren können, erklärt die Unternehmerin ihr Firmenkonzzept.

Auch das Marketing des Weinbaubetriebes wurde umgestellt und so gibt es seit 2013 den Rockabilly-Weinkult Wein, welchen natürlich Ramona Pollak auch in ihrem Betrieb verkauft. Aus Liebe zum Wein und aus Liebe zum Rock'n Roll – unter diesem Motto betreiben Ramona und René Pollak ihr Unternehmen.

Auersthal (Bezirk Gänserndorf): Schauraumeröffnung Firma Peterschelka



Zur Eröffnung des neuen Schauraums am Betriebsstandort in Auersthal lud Geschäftsführer Herbert Peterschelka ein. Unter dem Markennamen „Die Badgestalter“ bietet der qualitätsgeprüfte Betrieb von der Beratung über die Planung bis hin zur Ausführung sowohl für Badezimmer als auch für individuell gestaltete Erholungsräume. Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Politik nutzten die Gelegenheit, um sich vom breiten Angebot zu überzeugen. Seitens der Wirtschaftskammer NÖ folgten Vizepräsident LABg. Kurt Hackl, Bezirksstellenobmann Andreas Hager und FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster der Einladung.

Foto: Bst

Lasee (Bezirk Gänserndorf): Daniela Potzmann eröffnet BeautyBox



V.l.: Pfarrer Ikenna Okafor, WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl, Daniela Potzmann und Bürgermeister Karl Grammanitsch.

Foto: Johannes Schlor

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung von Daniela Potzmann zur Eröffnung der BeautyBox in Lasee. WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl sowie der Laseer Bürgermeister Karl Grammanitsch gratulierten der engagierten Unternehmerin.

Daniela Potzmann bietet in

ihrer BeautyBox Gesichts- und Körperkosmetik für sie und ihn an. Highlight ist das BeautyBox-Abo, bei dem sich durch individuelle Behandlungskonzepte, sowohl manuell als auch apparativ, und durch speziell auf die Haut der Kunden abgestimmte Produkte, sichtbare Erfolge bei regelmäßiger Behandlung erzielen lassen.

Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg): 15 Jahre Feinkost Barbara Brünner



Barbara Brünner (3.v.l.) freute sich über die Glückwünsche von Bgm. Andreas Arbesser, Stammkunde Siegfried Kruder, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, GR Bernhard Rainer und GR Doris Ivan (v.l.). Foto: Bst

„Eine Nahversorgerin mit Leib und Seele“ so der Langenzersdorfer Bürgermeister über Barbara Brünner, die seit 15 Jahren ihre Kunden in der Klosterneuburgerstraße 25 versorgt und von der Wirtschaftskammer mit einer Urkunde geehrt wurde.

Im Geschäft bietet Barbara Brünner nicht nur Produkte des täglichen Lebens, eine Kaffeecke und eine DHL-Paketabholungsstelle, sie liefert auch feine Brötchen und Buffets ins Haus. Die Lebensmittelhändlerin möchte,

dass sich ihre Kunden wohlfühlen und hat ihr Geschäft deshalb auch so gemütlich eingerichtet. „Für meine Kunden ist mein Geschäft oft ihr zweites Wohnzimmer“, so die engagierte Unternehmerin.

Das Geschäft ist von Montag bis Freitag, von 6 bis 13 Uhr, und samstags, von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Am 10. September, ab 13 Uhr, veranstaltet Barbara Brünner ein **Gehsteigfest** als Dankeschön für ihre treuen Kunden und serviert jedem Gast kostenlos Kaffee und ein Stück Kuchen.

Groß-Enzersdorf (Bezirk Gänserndorf): 40 Jahre Gasthaus Ludl



V.l.: Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie Elfi Sommer, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Hubert Ludl, Gabriele Treitler-Nesyba und Hildegard Ludl und Stadtrat Reinhard Wachmann.

Foto: Bst

Seit 1976 ist das Gasthaus in der Rathausstraße in Groß-Enzersdorf im Besitz der Familie Ludl. Die zentrale Lage, die hervorragende Qualität der Speisen und Hubert Ludls Persönlichkeit trugen maßgeblich zum guten Ruf des Gasthauses bei. Das 40-jährige Jubiläum war der Anlass um Hildegard und Hubert Ludl und

deren Tochter Gabriele Treitler-Nesyba, zu gratulieren. Seitens der Wirtschaftskammer fanden sich zu diesem besonderen Anlass die Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie, Elfi Sommer, und Bezirksstellenobmann Andreas Hager ein, um Familie Ludl eine Urkunde für ihre unermüdliche Leistung zu überreichen.

Leobendorf (Bezirk Korneuburg): Unfried NahversorgungsGmbH eröffnet Spar



V.r.: Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld gratulierte gemeinsam mit Bgm. Magdalena Batoha, Filialleiterin Eva Eisenhut und Geschäftsführer Franz Unfried zur Eröffnung.

Foto: Höberth

„Als richtige Sparianer haben unsere Mitarbeiter und wir folgende „4 L“ als Motto: Leistungsbereitschaft, Leidenschaft, Lebensmittel und nun auch Leobendorf“, so Geschäftsführer Franz Unfried.

Das Projekt begann als Übernahme der aufgelassenen Zielpunktfiliale auf der Korneuburgerstraße 4 und endet nun in der Eröffnung einer komplett umgebauten und neu eingerichteten Spar Filiale. Damit ist nicht nur die Nahver-

sorgung in Leobendorf wieder gesichert und die Mitarbeiter von Zielpunkt übernommen, sondern auch das Regionskonzept voll verwirklicht worden.

Auf 600 m² findet man nicht nur sämtliche Winzer aus der Region und sonstige Produkte von örtlichen Landwirten und Direktvermarktern (z.B. Eier) im Produktsortiment, auch Serviceleistungen wie Partybrezn und Geschenkkörbe werden angeboten.

Korneuburg: Bootcamp bei Alexander Havlik



Alexander Havlik (Bildmitte, 7.v.l.) mit seiner motivierten Bootcamp-truppe mit dem Slogan: stark – fit – attraktiv.

Foto: Bst

Alexander Havlik erstellt seit zwei Jahren professionell Trainingskonzepte in seiner „Männerschmiede“ in der Hovengasse in Korneuburg.

Mit Sport, Fitness, Bewegung, Kraft- und Muskelaufbau beschäftigt er sich allerdings schon sein ganzes Leben. Anfang der 1990er Jahre absolvierte er seinen ersten Wettkampf im Kraftdreikampf (englisch: Powerlifting), ein Sport, in dem die Maximalleistungen bei Kniebeugen, Bankdrücken und Kreuzheben eruiert und die besten Leistungen addiert werden.

Den größten Erfolg errang er 1995 mit dem Sieg bei der Juniorenweltmeisterschaft in New Dehli im Superschwergewicht über 125 kg.

Das jüngste Projekt des Diplomierten Body Vital Trainers ist

seit einem halben Jahr ein „Bootcamp“ im Korneuburger Mobilitätspark (Ecke Bisambergerstraße/Kleinengersdorferstraße). Bei jedem Wetter trifft sich die ambitionierte Gruppe 3 mal die Woche und trainiert ihre Fitness auch mit unterschiedlich schweren Kettlebells (Gewichten).

„Mir selbst machen die Gruppentrainings am meisten Spaß, wegen der gegenseitigen Motivation. Kein einziges Training ist bisher ausgefallen. Einmal im Winter hatten wir -7 Grad und trotzdem sind fast alle gekommen“, so der stolze Personal Trainer. Der Unternehmer ist auch Kooperationspartner der SVA; daher kann auch der „Gesundheits-hunderter“ eingelöst werden.

www.maennerschmiede.at

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Stefan Kardos feiert runden Geburtstag



Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld nutzte die Gelegenheit dem Jubilar zu seinem „Runden“ mit einer Ehrenurkunde zu gratulieren.

Foto: zVg

Der allseits bekannte Gastronom Stefan Kardos feierte seinen 60. Geburtstag.

Der Unternehmer, der 1995 das Traditionsgasthaus auf der Eduard Röschstraße 41 von seinem Vater übernahm, arbeitet Zeit seines Lebens in der Gastronomiebranche und lernte das Gewerbe von der Pike auf. Er absolvierte nach seiner Lehre erfolgreich den ersten österreichweit angebotenen Konzessionsprüfungslehrgang für das Gastgewerbe.

Seine Liebe und sein Engagement für seinen Beruf sieht man an den oftmals wechselnden Speisekarten mit österreichisch-, ungarischen- und Balkangerichten, den regionalen Schmankerlwochen sowie der urig gemütlichen Lokaleinrichtung. „Das Wohl der Gäste liegt mir besonders am Herzen“, so der Gastronom, der sich auch für die tolle Unterstützung seiner Familie bedankt.

Karnabrunn (Bezirk Korneuburg): Sommergespräche am Weinviertler Jakobsweg



V.l.: Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Pfarrer Chudi Josef Ibeanu, Sissi Moormann, Siegfried Kruder, Erika Pach, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Werner Moormann und Franz Riefenthaler genossen nach der Wanderung das gemütliche Zusammensein.

Foto: zVg

Die heurigen Sommergespräche führten die Unternehmer auf einem Teilstück des Weinviertler Jakobsweges über die barocke Stiege zur Wallfahrtskirche zur Heiligen Dreifaltigkeit nach

Karnabrunn. Nach einer kurzen Wanderung und Andacht, erläuterte Steinmetzmeister Josef Hasch die Arbeiten der kürzlich restaurierten Kirche. Für eine Stärkung war anschließend gesorgt.



Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Haben Sie das Produkt, die Dienstleistung mit ausreichend Gewinnmarge richtig kalkuliert und ist der Kunde bereit diesen Preis zu zahlen?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling,
Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Breitenfurt (Bezirk Mödling):

Biomitter bringt Obst und Gemüse im Kisterl

Vor 15 Jahren kamen Sabine und Wolfgang Mitter nach Breitenfurt und hatten die Idee einer „Biokiste“. Warum von Anbieter zu Anbieter fahren, um an hochwertige Lebensmittel zu kommen, wenn man sich doch alles in einem Kisterl liefern lassen kann?

Im Betrieb Biomitter GmbH können unterschiedliche Größen an Bio-Gemüse- und Obstkisten bestellt werden, die an fixen Tagen nach Hause geliefert werden. Was an Obst und Gemüse nicht aus der familiengeführten Landwirtschaft kommt, wird von Biobauern bezogen. So kann man mittlerweile zwischen 13 verschiedenen Kisten wählen, oder sich eine Kiste individuell mit den über 400 angebotenen Bioartikeln befüllen

lassen. 2001 wurde Biomitter als Ein-Mann-Betrieb von Wolfgang Mitter gegründet und danach Schritt für Schritt vergrößert und erweitert.

Anfangs wurde nur für 23 Kunden an einem Tag ein Kisterl gepackt und am gleichen Tag zugestellt. Der Kundenstamm vergrößerte sich von Woche zu Woche. Bald gab auch Sabine Mitter ihren ursprünglichen Beruf auf, um im Familienunternehmen mitzuarbeiten. Jetzt werden bereits acht Mitarbeiter beschäftigt.

Biomitter wird für die Breitenfurter Bevölkerung von Juli bis November 2016 eine Nahversorgung mit Lebensmitteln anbieten, da zu dieser Zeit die Billa Filiale geschlossen sein wird.



Alle Services unter: wko.at/noe



VL: WKNÖ-Präsidiumsmitglied Erich Moser, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer und der Breitenfurter Gemeinderat Franz Hruby besuchten den Betrieb von Sabine und Wolfgang Mitter (2.v.l.). Foto: zVg

Unsere Lehrstellenberater



Wollen Sie mit der Lehrlingsausbildung neu beginnen?

Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Verbundmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung?

Erfüllt Ihr Lehrling nicht Ihre Erwartungen?

Wir helfen Ihnen weiter.



Eva Gonaus

Mödling, Tulln, Wien Umgebung (KO, PU, SW)
T 0676/82831791
E eva.gonaus@wknoe.at



Wolfgang Hoffer

Amstetten, Lilienfeld, Scheibbs, St. Pölten
T 0676/82831794
E wolfgang.hoffer@wknoe.at



Salvator Jäger

Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach
T 0676/82831796
E salvator.jaeger@wknoe.at



Markus Schreiner

Melk, Gmünd, Zwettl
T 0676/82831793
E markus.schreiner@wknoe.at



Claus Michael Nagl

Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt
T 0676/82831795
E claus-michael.nagl@wknoe.at



Rolf Werner

Horn, Hollabrunn, Krems, Waidhofen/Thaya
T 0676/82831792
E rolf.werner@wknoe.at

Maria Enzersdorf (Bezirk Mödling): Perlenkiste feiert 5-jähriges Jubiläum



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht mit Silvia und Alexander Heuberger.

Foto: Bst

„Der Trend liegt im do-it-yourself-Bereich. Weg von der Massenware suchen unsere Kundinnen nach Lösungen für ihre individuellen Vorstellungen für modischen Schmuck. Jede möchte einzigartig sein – der Handwerker findet sein Paradies im Baumarkt, die Schmuckdesignerin ihres auf unserer Homepage www.perlenkiste.at“, so Silvia und Alexander Heuberger unisono. Seit mehr als 5 Jahren bietet die Perlenkiste ein breites Sortiment an Schmuckzu-

behör für kreative Selbermacher an. Im Verkaufsraum in der Brunner Wienerstraße 93 kann man stöbern, suchen, finden und über die Homepage auch rund um die Uhr bestellen. Zum 5-jährigen Firmenbestehen haben die Heubergers zu einer kleinen Feier mit ihren Kundinnen und den Vertretern aus Gemeinde und Wirtschaftskammer geladen. Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht gratulierte dem Familienbetrieb mit einer Anerkennungsurkunde.

Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling): „Die Station“ jetzt neu am Bahnhof

Karl Drexler und sein Team haben ganze Arbeit geleistet. Das ehemalige Parkcafé präsentiert sich nun unter dem Namen „Die Station“ in stylischem und gleichermassen gemütlichen Ambiente.

„Unsere gemütliche, heimelige Bar und unser Lounge-Bereich im Wintergarten laden zur Verkostung unserer Drinks und Cocktails oder einen Kaffeestopp ein. Im Restaurantbereich und auch im großen Gastgarten servieren wir zwischen 8 und 23 Uhr alles, was unsere Karte an Köstlichkeiten bereithält. Wir legen Wert auf gastronomisch hochwertige Küche. Neben dem Frühstück gibt es bei uns Snacks, Salate, Weckerl, Tagesgerichte und Desserts“, so Gastronom Karl Drexler.

In den Sommermonaten wird in „der Station“ jeden Freitag-

abend ab 17 Uhr gegrillt. Beim „Grill & Chill“ gibt es Barbecue-Köstlichkeiten mit Cocktails und Begrüßungsbowl.



V.l.: Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Karl Drexler, Marcus Langhammer und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: Bst

Guntramsdorf (Bezirk Mödling): 40 Jahre Änderungsschneiderei Brigitte Stejskal



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Brigitte Stejskal und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer.

Foto: Bst

Brigitte Stejskal entstammt einer Kleidermacherdynastie. Sie ist nach ihrem Großvater und Vater bereits in der dritten Generation als Kleidermacherin und Änderungsschneiderin tätig. 1998 erweiterte sie ihre Geschäftsbereiche als eine Nahversorgerin für Papier- und Schulartikel.

Seit fast 20 Jahren hat Brigitte Stejskal Guntramsdorf als ihren Betriebsstandort gewählt. Nach vielen Jahren in der Hauptstraße führt sie nun ihre Änderungsschneiderei und ihren Laden für Wolle und Zubehör, Schule und Büro sowie Geschenke und Kerzen in der Eichkogelstraße 75. „Mit unserem Standort lebe ich die Nähe zu unseren Kunden. Hier habe ich Zeit für eine individuelle Betreuung meiner

Kunden in der Änderungsschneiderei und die Kinder können ohne Verkehrsstress fußläufig zu mir ins Geschäft wegen Schulartikeln kommen“, freut sich die Jubilarin. Neben Büro- und Schulartikeln findet man bei Brigitte Stejskal Kurzware, Geschenkpapier, Geschenkartikel, Fotoalben und auch Kerzen.

„Als Änderungsschneiderei betreuen wir viele Shops internationaler Handelsketten in der SCS. Meine Lebenseinstellung kann ich unter dem Motto zusammenfassen „geht nicht – gibt's nicht“. Haben Kunden einen Änderungs- oder Gestaltungswunsch für ihre Kleidung, probiere ich so lange, bis ich die optimale Lösung für das Nähen gefunden habe“, erläutert Brigitte Stejskal.



DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG · TECHNIK · BUSINESS

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design °

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**

JETZT ANMELDEN!

WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University
ist die Privatuniversität der
Wirtschaftskammer NÖ und
ihres WIFI

Ebreichsdorf (Bezirk Baden): Salih Sekerci beendet Ruhestand



„Mir hat etwas gefehlt, es war zu langweilig, jetzt bin ich glücklich!“ – mit diesen Worten beendete Salih Sekerci seinen 2007 begonnenen Ruhestand und nahm sein Gewerbe wieder auf. Mit drei Näherinnen begann er wieder mit der Produktion von Trachtenmode in Ebreichsdorf, die er bereits vor seiner Pensionierung 15 Jahre lang betrieben hatte. Seine ehemaligen Kunden und ein Abnehmer in Bayern danken es ihm. Zum „neuen“ Geschäft gratulierte seitens der Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz (r.) mit Wirtschaftsstadtrat Salih Derinyol (l.).

Foto: Anton Nevlacsil

Baden:

„So bekommen Sie den Zahlensalat in den Griff“



VL: Branislav Grman (Grman IT Solutions), Berenika Sterba (Berenika PR & Event), Franz Gober (consultingteam.at) und Johannes Lechner (Installationsbetrieb Lechner).

Foto: Berenika

„Wie Sie den Zahlensalat in den Griff bekommen“ wurde bei einer Abendveranstaltung der ARGE WebBSC im Badener Café Central erklärt. „Betriebsergebnisse werden visualisiert und übersichtlich via Webbrowser auf jedem Endgerät transparent dargestellt“, erläuterte Franz Gober von der ARGE WebBSC den anwesenden Gewerbetreibenden. Zu den Einsatzmöglichkeiten im Unternehmen referierte Helge Kreiker. „Wenn das Geschäft her-

vorragend läuft und keiner weiß warum, nennt man es ‚Praxis‘, so sein Tenor, aber wenn „das Geschäft sehr schlecht läuft und alle wissen warum – dann nennt man es ‚Controlling‘.“ WebBSC ist ein übersichtliches, leicht verständliches System, um Klein- und Mittelunternehmen mit Kennzahlen gezielt zu steuern.“ Im Anschluss diskutierten die Gäste noch rege mit dem WebBSC-Kunden Johannes Lechner über weitere Einsatzgebiete.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 18. August, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 7. September, an der **BH Bruck/**
Leitha, Fischamender Straße 10, von
8 - 12 Uhr. Anmeldung unter T
02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 31. August an der **BH Wien-Umge-**
bung, Außenstelle Gerasdorf, Kuhn-
gasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmel-
dung erforderlich: T 02243/9025,
DW 26229.

DO, 25. August an der **BH Wien-Umge-**
bung, Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

FR, 26. August an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 19. August an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

DO, 18. August, an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 12. August, an der **BH Wiener Neu-**
stadt, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi.
1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung
unter T 02622/9025, DW 41 239 bis
41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856, an-

geboten. Infos zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:
Gaaden (Bez. Mödling) 16. August
Guntramsdorf (Bez. Mödling) 31. August

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:
Baden: DI, 9. August (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 25. August (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: FR, 26. August (8 - 12 Uhr)
Mödling: FR, 12. August (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 10. Aug. (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf: DI, 30. August (8 - 11 Uhr)
Schwechat: DO, 1. September (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: MO, 8. Aug. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Wortschatz? Wo ist denn der vergraben?

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI
WKO NO

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt): FiW Betriebsbesuch Lebens.Med Zentrum



VL: Bezirksstellenleiter Erich Prandler, FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr und Verwaltungsleiter des Lebens.Med Zentrums Bad Erlach Norbert Braunstorfer.

Foto: zVg

Mehr als fünfzig Unternehmerinnen aus dem Bezirk Wiener Neustadt sind der Einladung von FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr und Bezirksstellenleiter Erich Prandler gefolgt und waren zu Gast im Lebens.Med Zentrum Bad Erlach. Neben einem Infovortrag von Verwaltungsleiter Norbert Braunstorfer über die Onkologische Rehabilitation und die Lebens.Med Klinik stand eine Hausführung am Programm. Im Anschluss durften auch noch kulinarische Köstlichkeiten von Küchenchef Ludwig Jungmeister probiert werden.

Im Lebens.Med Zentrum Bad Erlach, dem ersten Gesundheitszentrum für Onkologische Re-

habilitation in Niederösterreich, werden Menschen betreut, die ihre primäre Krebsbehandlung abgeschlossen haben.

Für die Onkologische Rehabilitation stehen 100 Betten zur Verfügung, zudem gibt es 32 Betten für Begleitpersonen. In einem weiteren Teil des Gebäudes ist die Lebens.Med Klinik untergebracht. Auf zwei interdisziplinären Bettenstationen mit insgesamt 60 Betten werden Patienten des Landesklinikums Wiener Neustadt betreut.

Unter der Geschäftsführung von Karin Weißenböck sind 128 Mitarbeiter, die großteils aus der Region kommen, im Lebens.Med Zentrum Bad Erlach beschäftigt.

Wiener Neustadt: Eröffnung de Sá Naturkosmetik



VL: FiW-Bezirksvorsitzende Anita Stadtherr, Esmeralda Fernandes de Sá, Bürgermeister Klaus Schneeberger und Marjolein Akkerman.

Foto: Melanie Windbüchler

Marjolein Akkerman und Esmeralda Fernandes de Sá, zwei Frauen aus Berufen die von der Männerwelt dominiert sind, haben beschlossen in eine ganz andere Richtung zu starten – und zwar in die Naturkosmetik. Sie haben klein angefangen, mit nur drei eigenen Rezepturen. Ihr Motto: „Wir verkörpern nicht de Sá – wir verkörpern es!“ Das vierte Jahr ist angebrochen, das Team ist gewachsen und besteht ausschließlich aus Frauen. Das ei-

gene Labor ist im Aufbau und das Kundennetzwerk wächst. Beratung wird ganz groß geschrieben. „Mit einem tollen Design im Store am Hauptplatz von Wr. Neustadt ziehen sie alle Blicke auf sich“, bemerkt die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr, und wünscht den beiden Unternehmerinnen weiterhin viel Erfolg. Über eine zusätzliche Belegung der Innenstadt freut sich auch Bürgermeister Klaus Schneeberger.

Wiener Neustadt: Buntes Stadtfest erwartet tausende Besucher

Im Vorjahr fand erstmals „Das bunte Stadtfest“ in Wiener Neustadt statt. Was 2015 mit einem eintägigen Event so erfolgreich begann, findet heuer in einem dreitägigen Fest vom 9. bis 11. September seine Fortsetzung.

Die rund 1.000 erwarteten Besucher pro Tag können sich über ein vielfältiges Rahmenprogramm freuen: Feuershow vom Circus Pikard, Tanzimpressionen der VHS Wiener Neustadt, Night-Shopping, MusikFeuerWerk, Radio NÖ-Frühshoppen, Michael Seida & Sessions Band sowie kulinarische Köstlichkeiten.

Die Stadt Wiener Neustadt bietet Unternehmen die Möglichkeit am Abend Kunden, Familie oder

Freunde einzuladen und beim gemeinsamen Ausklang am Hauptplatz dabei zu sein. Netzwerken, sich kennen lernen und eine Gemeinschaft bilden stehen im Fokus dieser Abende. Reservieren Sie sich bereits jetzt Ihren Tisch für acht Personen am Hauptplatz. Kosten: € 150,- + 5 % Werbeabgabe und 20 % USt. Wer keinen Tisch reservieren möchte, hat die Möglichkeit an Stehtischen mit Barhockern Platz zu nehmen.

- **Kontakt und Tischreservierung:**
Andrea List-Margreiter,
T 02622/22108-32322,
andrea.list-margreiter@wknoe.at
- **Infos und Programm unter:**
wko.at/noe/wienerneustadt



mitten in **neu**stadt.

das bunte stadtfest

9. - 11. Sept. 2016

Wiener Neustädter Innenstadt

Buntes Treiben
in den
Fußgänger
zonen

ab 19h
Show
Programm
am Hauptplatz

11.9.
Dimdligwand
Sonntag
bis 15h

Eine Veranstaltung der WK Kult. Tour. Marketing GmbH

Neunkirchen:

Dr. Rosenauers neue Praxis für Augenheilkunde



V.l.: Waltraud Rigler, Lena Rosenauer und Johann Ungersböck. Foto: Bst

Lena Rosenauer, Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie, eröffnete ihre neue Praxis in der Schöllergasse 6 in Neunkirchen. Lena Rosenauer verfügt auf Grund ihrer Spezialausbildung, der langjährigen Tätigkeit am AKH Wien, sowie der langjährigen Führung einer Facharztpraxis in Zwettl über umfassende Spezialkenntnisse. Gemeinsam mit einem erfahrenen Mitarbeiterteam, neuen

modernsten Spezialgeräten im Bereich Augenheilkunde sowie Kontaktlinsenoptik bietet sie ihren Patienten, alle Kassen und Privat, ein besonders hochwertiges Leistungsangebot.

WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Johann Ungersböck gratulierten zur Eröffnung der Praxis und wünschten Lena Rosenauer für die Zukunft viel Erfolg.

Wartmannstetten (Bezirk Neunkirchen):

Firma Sagmeister ehrt langjährigen Mitarbeiter



V.l.: Adolf Sagmeister, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Johann Mayer, Elfriede Rath, Johann Ungersböck und Christian Fuchs. Foto: Bst

Seit über 15 Jahren ist Johann Mayer als Zimmerer bei der Firma Adolf Sagmeister in Wartmannstetten beschäftigt.

Der Holzbaumeisterbetrieb ließ es sich nicht nehmen Johann Mayer für die langjährige Firmentreue im Rahmen einer Feierstunde im

Restaurant Osterbauer in Neunkirchen zu ehren. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck überreichten dem Jubilar eine Ehrenurkunde und Medaille der Wirtschaftskammer und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Puchberg (Bezirk Neunkirchen):

80 Jahre Gasthaus Schmirrl



V.l.: Bernhard, Barbara, Johannes, Josef, Waltraud und Katharina Schmirrl, LAbg. Hermann Hauer und Wolfgang Kessler mit Tochter Lisa. Foto: zVg

Bereits in dritter Generation führen Barbara und Bernhard Schmirrl den Gastgewerbebetrieb am Fuße des Schneebergs in Puchberg. Rechtzeitig zum Jubiläum wurde auch der „Garten der Sinne“ fertiggestellt. Ein Platz, der zum Entspannen, Schmecken, Riechen und Erleben einladen soll.

Zahlreiche Gratulanten – unter ihnen LAbg. Hermann Hauer, der die Glückwünsche des Landeshauptmanns überbrachte sowie Bgm. Michael Knabl – feierten mit Stammgästen und Freunden bis in die späten Abendstunden. Ein Feuerwerk bildete den Höhepunkt des musikalischen Sommerabends.

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.

BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

MEINE BEZIRKSSTELLEN



Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaler-Platz 1 | 3300 Amstetten

T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden

T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Straße 42 | 2460 Bruck an der Leitha

T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtsstraße 15 | 2230 Gänserndorf

T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBOCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd

T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn

T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn

T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau

T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirksstelle Krems

Obmann: Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems

T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld

T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk

T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater-Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach

T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling

T 02236/22196
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen

T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten

T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Harald RUSCH
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs

T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln

T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhard BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya

T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Dr. Erich PRANDLER
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt

T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl

T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg

T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf

T 02246/20176
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 8-12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf

T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat

T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
W. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: **www.ferrocom.at**
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BAUEN & WOHNEN

OXY die chlorfreie Wasserpflege für
Schwimmbad, Whirlpool und Teiche.
täglicher Expressversand oder direkt
mit Fachberatung im Schauroom
Krems. www.poolprofi.at
02732/766 60

Isotherm Krems erzeugt raumhohe,
fugenlose Duschwandplatten und Kü-
chenrückwandplatten in allen Farben
und Marmordesign. Werden Sie
Isotherm Händler & Verlegepartner!
www.isotherm.at 02732/766 60

BETRIEBSOBJEKTE

**BETRIEBSBAUGRÜNDE LOOS-
DORF!** Autobahnabfahrt Loosdorf,
Restgrundstück, aufgeschlossener
Betriebsbaugrund, Eisenbahn-
anschluss möglich, sehr günstig zu ver-
kaufen. Kontakt: 0664/207 43 90

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Dienstleistungen

Ihr **RECHNUNGSWESEN** vom
PROFI betreut. Konzentrieren Sie
sich auf Ihr Kerngeschäft! Die **BUCH-
HALTUNG** und **PERSONALVER-
RECHNUNG** übernehmen wir. Zum
Fixpreis. Ohne Überraschungen.
Tel.: 0664 / 865 66 95 (Hr. Moser).
www.retax.at

Software-Entwicklung für die Auto-
matisierungstechnik, Hochsprachen
oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

Geschäftliches

Vergebe Berechtigung für Baufirma
für: Sanierungen, Vollwärmeschutz,
Innen- und Außenputz,
Herr Weiss, Tel. 0676/551 51 33

KRANKENSTANDSKONTROLLE,
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist, Tel. 02252/252 235

Internet

Onlineshop gründen oder bestehen-
den modernisieren.
www.mietonlineshop.at

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Stellenangebote

Firma Schagerl HandelsgmbH, Sitz
in St. Pölten, sucht verlässliche und
genaue Montagetischler, mit Gewer-
beschein, für Türen- und Stufenmon-
tage, Parkett und Vinylverlegung im
Raum NÖ, Wien. Bei Interesse bitten
wir um schriftliche Bewerbung unter
schagerl@tuerenlager.at

Verkaufe

Sichtschutz für Gastgarten
11 Pflanzkästen mit Spalier (B+H+T
102 / 105 / 34), Holz weißlackiert,
Metalleinsatz, Buchsbepflanzung, we-
gen Geschäftsauflösung abzugeben.
Preis € 95 (Neupreis ohne Buchsbe-
pflanzung € 280.-) pro Stück.
Tel. 0664 / 104 40 33

EVOTECH
EVOLUTION TECHNOLOGY

**3D-Druck mit
technischen
Kunststoffen.
Made in Austria**

www.evo-tech.eu

Nächste Ausgabe der
NÖ Wirtschaft
am 19. August 2016

Anzeigenschluss:
11. August 2016

PREISE & FORMATE pro Region (Bezirksteil)

Region Süd / Region West / Region Nord

Format	b x h	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.600,-	2.000,-	2.400,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	800,-	1.000,-	1.200,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	400,-	500,-	600,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	200,-	250,-	300,-

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!

PREISE & FORMATE Kleinanzeiger

Gesamtauflage 88 469

pro Wort € 2,20
Fettdruck, Versalien,
Wörter über 15 Buchstaben. € 4,40
Mindestgebühr..... € 25,00
Topwort oder Logo € 22,00
Chiffregebühr..... € 7,00

Wortanzeige + Bild in Farbe
47 mm b x 50 mm hoch..... € 150,00

Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Internet Schaufenster
98 mm b x 25 mm hoch..... € 150,00

Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
W. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

WAVE STEEL
Stahlhandballen - eine Investition
für Ihre Zukunft! Ob als Lager - Gar-
rage - Maströhre - Fixbolz ge-
staltbar und schnell bezugsfertig! Bei
Interesse Sie gerne
www.wavesteel.at,
info@wavesteel.at,
0664-860-133.888

ANHÄNGER
Verkauf, Vermiet & Service-
raum und GST's Überprüf!
HANGERPROFI-Scalinger,
2111 Gewerbestraße, Triesdorf bei
Korneuburg, Tel. 02262/2777

Mewald
Kleinanzeigen

pordeshalle

Buntgemischt

Internationale Gartenbaumesse Tulln

Ein unvergleichliches Blumen- und Gartenerlebnis erwartet die Besucher wieder bei Europas größter Blumenschau in Tulln.

Von **1. bis 5. September** präsentiert sich das Tullner Messegelände als „Nabel der Welt für tausende Garten-, Pflanzen-, Gemüse-, Obst- und Blumenfreunde aus dem In- und Ausland. Unter dem Motto „Eine florale Weltreise“ haben sich die besten österreichischen Gestalter wieder vorgenommen,

die Besucher mit ihren kunstvollen Blumen- und Pflanzenarrangements zu begeistern. Die einzelnen Gestaltungsteile – passend zum Motto – richten sich nach der typischen Blumen- und Pflanzenvielfalt des Landes. So präsentiert sich Österreich mit typischen heimischen Blumen und Pflanzen, wie kleinen Fichtenbäumchen und Edelweiß.

Einer der Höhepunkte ist die jährliche Leistungsschau der Österreichischen Gärtner und Floristen. Über 200.000 Blumen werden zu einzigartigen floralen Kunstwerken arrangiert.

www.messe-tulln.at



KUNST WERK TAGE auf der Schallaburg

Von **13. bis 15. August** finden zum dritten Mal die KUNST WERK Tage auf der Schallaburg statt. In Kooperation mit der Landesinnung der Kunsthandwerke der WKNÖ präsentieren Designer und Kunsthandwerker aus Österreich ihre einzigartigen Erzeugnisse. Wer Wert auf handgemachte Unikate legt, ist hier genau richtig. Geboten wird eine breite Palette an altem und seltenen Kunsthandwerken wie Keramik, Steinzeug, Buchbinderei u.v.m.

www.schallaburg.at



SONNENTOR Kräuterfest

Am **15. August** wird traditionell die Kräuterweihe gefeiert. Was wäre da beim Kräuter- und Gewürzspezialisten passender, als die Kräuter hoch leben zu lassen? SONNENTOR lädt an diesem Tag zum Kräuterfest nach Sprögnitz ein. Die Besucher erwartet ein buntes Sammelsurium an zahlreichen Genuss- und Erlebnisstationen, die ganz im Zeichen der Bauern stehen.

www.sonnentor.com



Veltliner Tour & Veltliner Festival in Retz



Die Weingüter Retzer Land laden am **26. und 27. August** zum Veltliner Festival in den Althof Retz: Am Samstag Nachmittag bietet das umfassende Festival-Programm spannende historische und vinophile Besonderheiten: Frizzante-Bar,

Verkostung gereifter Grüner Veltliner, Magnum-Bar und Live-Musik. Am Freitag Abend laden die Winzer in ihre Weinkeller. Alle näheren Infos finden Sie unter: www.weingueter-retzerland.at

Das Dschungelbuch - Ballett für die ganze Familie

Im „Dschungelbuch“ an der Bühne Baden gibt es am **28. August** ein Wiedersehen mit alten Bekannten wie Shere Khan, Bagheera, Balu, Kaa und natürlich dem Menschenkind Mowgli. Michael Kropf und sein Ballett der Bühne Baden nehmen erneut die Herausforderung an, ihr Können unter Beweis zu stellen und zaubern eine spannende und humorvolle Neuinterpretation von Rudyard Kiplings Jugendbuchklassiker auf die Bühne.

www.buehnebaden.at



GEWINNSPIEL

„Unterwegs zwischen Wien und Bratislava“ - Mitspielen und eines von drei Büchern gewinnen

Die Ebene, die sich nördlich der Donau zwischen Wien und Bratislava erstreckt, hat mit dem Marchfeld und seinen Schlössern, dem Nationalpark Donau-Auen und weiteren Naturschutzgebieten einen ganz besonderen Reiz. Abwechslungsreich und informativ macht Christina Rademacher Lust auf Entdeckungen mit Bahn, Boot, Fahrrad und zu Fuß. Infos über Geschichte, Freizeit, Kulinarik und Tourentipps für Radfahrer und Wanderer runden das Buch ab. Pichler Verlag, EURO 19,90, ISBN: 978-3-85431-721-0.



www.styriabooks.at



Gewinnspiel: Wir verlosen drei Bücher „Unterwegs zwischen Wien und Bratislava“. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Buch“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 13. August 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder über den QR-Code.